



Kinder - Jugend - Familie

Lotte-Lemke-Bildungswerk
Bildungsprogramm 2023
www.lotte-lemke-bildungswerk.de



Herausgeber:

Lotte-Lemke-Bildungswerk
 Wiesenstraße 55 · 45770 Marl
 Ursula Burke
 Telefon: 02365 / 9384-0
 LLB@awo-ww.de
 www.lotte-lemke-bildungswerk.de

Träger: Arbeiterwohlfahrt Bezirk Westliches Westfalen e. V.

Kronenstraße 63–69 · 44139 Dortmund
 Telefon: 0231 / 5483-0 · Fax: 0231 / 5483-209
 info@awo-ww.de
 www.awo-ww.de



Arbeiterwohlfahrt
 Bezirksverband
 Westliches Westfalen e.V.



Fotos: ©Adobe Stock, ©Lotte-Lemke-Bildungswerk (eigene)
 Druckerei: Uwe Nolte, Iserlohn



Das Lotte-Lemke-Bildungswerk wurde am 24.06.1984 gegründet und zum 01.11.1986 vom Land NRW als Einrichtung der Weiterbildung anerkannt. (AZ: IIIC2-21-8-1953/89).
 Seit 2006 ist das Bildungswerk nach AZAV / TÜV Nord und seit 2019 neu durch den Gütesiegelverbund zertifiziert.

Ansprechpartnerinnen	4
Vorwort	5
Lotte-Lemke.....	6
Unser Bildungsverständnis	7

Fortbildungsreihen

Praxisanleitung professionell.....	8
Aufbaumodul Praxisanleitung: Transparent, klar und motivierend.....	10
Aufbaumodul Praxisanleitung – AWO Werte.....	11
Führungsaufgaben in der Kita	13
Meine Leitungskompetenz und Ich.....	15
Fachmodul Leitungskompetenz: KiBiz und Co.....	16
Fachmodul Leitungskompetenz: Mach es Dir leicht(er).....	17
Werkstatt-Tag 2023 Wir sind Ausbildungsort	18
Leitungsaufgaben im Offenen Ganzttag.....	19
Z.I.E.L. Zertifizierungskurs.....	21
Interkulturelle Kompetenz in der pädagogischen Arbeit.....	25
Interkulturelle Kompetenz – Update für erfahrende Kräfte.....	28

Fachübergreifende Angebote

Haus der kleinen Forscher: Informatik.....	30
Haus der kleinen Forscher: Mathematik.....	31
Haus der kleinen Forscher: Technik	32
Schwierige Gespräche führen in der Kita.....	33
Schwierige Gespräche führen in der OGS.....	34
Kinder, die uns auffallen	36
Konfliktmanagement.....	37
Handeln bei sexualisierter Gewalt	38

Kindertageseinrichtungen und -betreuung

Workshop: Kindertageseinrichtungen sicher gestalten	39
Kinder mit Autismus.....	40
Gesprächsführung – Elterngespräche.....	41
ICF-Schulung Grundkurs.....	42
ICF-Schulung Vertiefung.....	43

OGS und Schulkindbetreuung

Eskalisierende Situationen im OGS Alltag	44
--	----

Inhouse-Schulungen

Workshop Inklusion.....	45
-------------------------	----

Frauen, Familie und Beratung

Handwerkszeug für die Schuldnerberatung – Basismodul.....	46
Professionell beraten – Aufbaumodul	48
Einkommensteuer im Insolvenzverfahren	50

Bezirksarbeitskreise	ab 51
-----------------------------------	-------

Teilnahme- und Zahlungsbedingungen / Fördermöglichkeiten / Dozent*innen.....	ab 64
--	-------



Ursula Burke
Leitung LLB
02365 9384-0



Dr. Susanne Vespermann
Päd. Mitarbeiterin
02365 9384-31



Dr. Katja Scheer
Projektkoordinatorin
0231 5483-281



Brigitte Kulas
Verwaltung
02365 9384-12

*„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“
Marie von Ebner-Eschenbach*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ein weiteres besonderes Jahr liegt hinter uns.

Die Pandemie hat uns alle in vielerlei Hinsicht weiter herausgefordert, und niemand von uns weiß, wie der nächste Herbst und Winter und das kommende Jahr sich gestalten werden.

Für unsere speziellen Zielgruppen aus dem Arbeitsfeld der Pflege und Kindertageseinrichtungen steht die tägliche Versorgung und der Schutz der Menschen, der Bewohner*innen, der Kinder und Jugendlichen immer an erster Stelle; und so konnten wir dank fortschreitender Digitalisierung viele Angebote im vergangenen Jahr online realisieren, so dass einerseits lange Fahrtzeiten erspart blieben und andererseits das Ansteckungsrisiko gering blieb.

Wir danken allen Dozent*innen und Teilnehmer*innen, die diesen Weg erfolgreich mit uns gegangen sind! So konnten wichtige Qualifizierungen und vor allem auch nachzuweisende Pflichtschulungen verlässlich angeboten und durchgeführt werden.

Wir stellen aber auch in diesem wieder Jahr fest, wie sehr die Teilnehmer*innen den Besuch hier vor Ort im Bildungswerk genießen und die direkte Begegnung mit Kolleg*innen und den Austausch von Mensch zu Mensch suchen und sehr davon profitieren.

So wird eine gute Mischung aus verschiedenen Angebotsformaten unseren Weg weiter begleiten!

Dank an alle, die uns auch in diesem Jahr die Treue gehalten haben! Für Ihre Wünsche und Anregungen haben wir stets ein offenes Ohr.

Stöbern Sie nun gern in den vorliegenden Seiten und lassen Sie uns wissen, wenn Sie bestimmte Themen vermissen. Das Angebot finden Sie auch auf unserer neu gestalteten Homepage www.lotte-lemke-bildungswerk.de

Herzliche Grüße aus Marl im Namen des ganzen Teams

Ihre Ursula Burke

Über unsere Namensgeberin Lotte Lemke

Lotte Lemke, die Namensgeberin unseres Bildungswerkes war eine beeindruckende Frau, die sich als langjährige Geschäftsführerin der AWO, als Bundesvorsitzende und danach als Ehrenvorsitzende dem von ihr formulierten Prinzip „Humanitäres Handeln aus politischer Verantwortung“ widmete.

Lotte Lemke wurde am 28.1.1903 in Königsberg/Preußen geboren. Nach ihrer Ausbildung an der Wohlfahrtsschule der Deutschen Hochschule für Politik in Berlin war sie als sogenannte Hauptfürsorgerin in einem brandenburgischen Landkreis tätig.

Von Marie Juchacz 1929 nach Berlin geholt, wurde sie mit dem Amt der Geschäftsführerin des Hauptausschusses der Arbeiterwohlfahrt betraut. Als die AWO 1933 von den Nationalsozialisten zerschlagen wurde, blieb Lotte Lemke in Deutschland und bildete mit Kurt Schuhmacher, Fritz Erler und Alfred Nau eine Widerstandsgruppe. Obwohl sie von der Gestapo gesucht und zeitweilig inhaftiert wurde, arbeitete sie mutig und unermüdlich im Untergrund weiter.



(Bildquelle: Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung)

Nach Kriegsende betrieb Lotte Lemke mit Energie und Leidenschaft den Wiederaufbau der Arbeiterwohlfahrt. 1953 wurde sie zur stellvertretenden AWO-Bundesvorsitzenden gewählt. Sie formte die Organisation zu einem Wohlfahrtsverband, der seine unmittelbare Arbeit am Menschen verantwortungsbewusst unter das Prinzip der Toleranz stellt und sich zugleich in die Reihen derjenigen eingliedert, die mit den Mitteln der Politik die Grundlagen der Wohlfahrtspflege verbessern und neu schaffen wollen. Ihr Verdienst ist es auch, dass die Schulungs- und Bildungsarbeit der AWO zu einem unverzichtbaren Teil der Verbandsarbeit wurden. Lotte Lemke starb am 19.04.1988 im Alter von 85 Jahren. In unseren Ausbildungen und Weiterbildungsangeboten fühlen wir uns der Tradition von Lotte Lemke verpflichtet.

Unser Bildungsverständnis

Aktuelle und zukünftige sozialpolitische Veränderungen prägen die Tätigkeitsfelder in sozialen Einrichtungen immer wieder neu. Diesem Umstand will das Lotte-Lemke-Bildungswerk (LLB) Rechnung tragen, indem wir die Entwicklung von Kompetenzen zur Gestaltung und Bewältigung unterschiedlicher Handlungssituationen ins Zentrum unserer Bildungsarbeit stellen – in dem Bewusstsein, dass dies nur gelingen kann, wenn ein lebendiger Austausch stattfindet zwischen Mitarbeiter*innen des LLB einerseits und den Trägern sozialer Einrichtungen andererseits, ein Austausch, der die Teilnehmer*innen des LLB und seine Dozent*innen jederzeit einbezieht.

Für unsere Bildungsarbeit bedeutet dieses konkret:

- Unsere Angebote sind offen für alle, die an Weiterbildung interessiert sind.
- Wir respektieren den individuellen, den kulturellen und gesellschaftlichen Lebenshintergrund aller Teilnehmer*innen und schaffen Raum für lebendigen Austausch auf der Basis unserer freiheitlich-demokratischen Grundwerte.
- Wir schaffen nach Tätigkeitsfeldern, Berufsgruppen und Funktionen differenzierte Angebote, um den spezifischen beruflichen Anforderungen gerecht zu werden, und unterstützen Teilnehmer*innen bei der Integration in den Arbeitsmarkt.
- Wir orientieren unsere Angebote am geäußerten Bedarf und den Interessen der Einrichtungen und deren Mitarbeiter*innen sowie den ehrenamtlich Tätigen in Verbänden und Organisationen.
- Wir verpflichten uns selbst zu ständiger Fortbildung und greifen aktuelle Themen sowie neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf, um die Qualität unserer Angebote zuverlässig weiterzuentwickeln.
- Wir unterstützen die Teilnehmer*innen unserer Angebote dabei, ihre vorhandenen Schlüsselkompetenzen zu entwickeln und auch bei komplexen Aufgabenstellungen Lösungswege zu finden.

Praxisanleitung professionell!

Modulare Grundqualifikation für Praxisanleitungen in Kita und OGS

Dozent*innen: Susanne Schmelter, Dr. Katja Scheer

V-Nr.:
23CB1-1100
Termine:
12.01.23 - 03.11.23
Zeit:
10:00 bis 17:00 Uhr
Dauer:
80 Unterrichtseinheiten
Ort:
Schnapp's Hof
Preis: 1500,00 Euro

Die Anleitung von Praktikant*innen gehört für die meisten Kindertageseinrichtungen zum Alltagsgeschäft. Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe und bereitet angehende pädagogische Fachkräfte auf ihre Arbeit in verschiedenen Handlungsfeldern vor. Die Praxisanleiter*innen tragen damit auch zur Professionalisierung der Einrichtung bei. Sie werden vor komplexe und vielfältige Aufgaben gestellt. Unter anderem leiten sie Praktikant*innen in konkreten Praxissituationen an, fördern die Entwicklung von Erzieherpersönlichkeiten, begleiten diesen Prozess und müssen deren Leistungen beurteilen. Anleitung passiert nicht nebenher, sondern in dem Bewusstsein, qualifizierten Nachwuchs für die pädagogische Arbeit auszubilden. Der Lernort Praxis sollte in jeglicher Hinsicht ein professioneller Ausbildungsort sein, um hoch qualifizierte Fachkräfte für die Zukunft zu finden und zu halten.

Ziele der Fortbildung:

Ziel der Zertifikatsfortbildung ist eine fundierte Qualifizierung der Praxisanleiter*innen für ihre Aufgabe unter Einbezug der jeweiligen Teams.

Methoden:

Diese Qualifizierung bietet einen professionellen Blick auf die eigene Anleitung und die intensive Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten. Die Module sind praxisnah aufgebaut, von der Einbindung persönlicher Erfahrungen, über das Ausprobieren unterschiedlicher Gesprächsformen bis zur supervisorischen Fallarbeit. Die Teilnehmer*innen bekommen Werkzeuge an die Hand, um Praktikant*innen gut zu begleiten und gemeinsam mit Ihrer Einrichtung ein Konzept für professionelle Praxisanleitung zu erstellen. Für die Qualifizierung sind Transferaufgaben vorgesehen, die dokumentiert werden müssen. Diese sind zum Teil in Intervisionsgruppen zwischen den Modulen zu bearbeiten.

Hinweise:

Bitte unbedingt beachten! Voraussetzung zur Teilnahme ist eine zweijährige Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung!

Um die abschließende Zertifizierung zu erlangen, ist eine Anwesenheit von mind. 90% erforderlich.

Modulübersicht:**Modul 1:** Von der Erzieherin zur Ausbilderin

12.01.2023 (10:00 - 17:00 Uhr) - 13.01.2023 (09:00 - 16:00 Uhr)

- Biografische Arbeit/ Rollenklärung
- Positive Beziehungsgestaltung
- Kita als Ausbildungsort

Modul 2: Erzieherausbildung heute

20.03.2023 (10:00 - 17:00 Uhr) - 21.03.2023 (09:00 - 16:00 Uhr)

- NRW - Lehrplan/ Kompetenzorientierung
- Praxisaufgaben begleiten
- Lernort Praxis

Modul 3: Anleiten und reflektieren in der Praxis

15.06.2023 (10:00 - 17:00 Uhr) - 16.06.2023 (09:00 - 16:00 Uhr)

- Entwicklungsprozesse steuern und begleiten
- Individueller Ausbildungsplan
- Anleitungsgespräche

Modul 4: Konflikte meistern

07.09.2023 (10:00 - 17:00 Uhr) - 08.09.2023 (09:00 - 16:00 Uhr)

- Beurteilen und bewerten
- Konfliktgespräche führen
- Kollegiale Beratung/Fallsupervision

Modul 5: Ergebnissicherung, Abschied, Transfer

02.11.2023 (10:00 - 17:00 Uhr) - 03.11.2023 (09:00 - 16:00 Uhr)

- Abschiede gestalten
- Präsentation der Ergebnisse
- Transfer

Kursgebühr 1.500,00 €, interne AWO Mitarbeiter*innen 1.300,00 €

Zielgruppe: Praxisanleiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder und Einrichtungen des Offenen Ganztages/der Schulkindbetreuung

Aufbaumodul Praxisanleitung – Praxisanleitung: Transparent, klar und motivierend!

Dozent*innen: Meinolf Remmert

V-Nr.:

23CB1-1110

Termin:

06.02.23

Zeit:

9:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Kommende Dortmund
Sozialinstitut
des Erzbistums
Paderborn,

Preis: 140,00 Euro

Wer als Aufgabenstellung die Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten übernommen hat, sieht sich vielen Wünschen und Anforderungen ausgesetzt: Kolleg*innen, Einrichtungsleitung, Schule, Praxislehrer*in, Eltern und natürlich auch die Kinder haben Erwartungen und Bedarfe, ebenso wie die*der Praktikant*in selbst

Was kann an der Schnittstelle von Ausbildungsende zum Beruf erfolgreich unterstützen, was ist zu beachten und zu regulieren?

Wie kann ich mich als Anleitende*r selbst gut aufstellen, mit Engagement und Gelassenheit diese Rolle ausfüllen, und möglicherweise berufsentscheidend dazu beitragen, dass es bald eine gute und engagierte neue Fachkraft geben wird?

Ziele:

Im Seminar werden wir – mit einem guten Schuss Selbstreflexion garniert-, diese unterschiedlichen Erwartungen und Fragestellungen kollegial erörtern, Lösungsideen austauschen und konkrete Arbeitsschritte und Unterstützungsabläufe kennenlernen.

Hinweise:

Das Seminar richtet sich als Aufbaumodul insbesondere an Personen, die im Bereich Praxisanleitung bereits die Zertifikatsfortbildung Praxisanleitung professionell! oder eine andere Fortbildung für Praxisanleiter*innen besucht haben.

Kursgebühr 140,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 120,00 €

Zielgruppe: Praxisanleiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder und Einrichtungen des Offenen Ganztages/der Schulkindbetreuung

Aufbaumodul Praxisanleitung – AWO Werte: Schnee von gestern oder beflügelnde Superkraft in stürmischen Zeiten?

Dozent*innen: Sigrid Pranke, Theater Löwenherz

Die Arbeiterwohlfahrt ist nicht nur ein Mitgliederverband und eine Arbeitgeberin, sie ist auch eine Haltung zur Welt. Mit einer klaren Vision von einem respektvollen, gerechten und friedlichen Zusammenleben aller Menschen.

Die Frauen und Männer, die 1919 als Teil der Arbeiterbewegung mit einfachen, praktischen Dingen wie Suppenküchen und Kleiderkammern anfangen, Sozialgeschichte zu schreiben, taten dies mit der Idee, eine Gesellschaft zu schaffen, die von Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz geprägt ist.

Dass die AWO nur so stark sein kann wie „(...) die menschliche Haltung und soziale Gesinnung derjenigen, die mit und bei uns arbeiten“, formulierte 40 Jahre nach AWO-Gründung Lotte Lemke, ehemalige Geschäftsführerin und Vorsitzende der AWO.

Engagierte, kompetente, entschlossene und menschenrechtsorientierte Mitarbeiter*innen sind auch heute noch die Grundlage für die ehren- und hauptamtliche soziale Arbeit in der AWO.

Ziele der Fortbildung:

Im Seminar wollen wir uns – interaktiv und mit Spaß – mit der Geschichte und Entwicklung der AWO, ihren Grundwerten und deren Bedeutung für die soziale Arbeit in der AWO auseinandersetzen.

Für das Seminar verantwortlich ist das Team des AWO-Projektes Zukunft mit Herz gestalten!, das in Sachen Demokratieförderung und Antidiskriminierung durch die Gliederungen der AWO im Bezirk Westliches Westfalen tourt.

Methoden:

Ein besonderes Event gibt es gleich zu Anfang des Tages: Theater Löwenherz aus Bochum wird uns mit ihrer eigens für die AWO entwickelten szenischen Lesung „Auf du und du mit Marie Juchacz“ einen Einblick in das Leben und Denken der AWO-Gründerin Marie Juchacz geben.

Das Team Zukunft mit Herz gestalten! freut sich auf euch!

V-Nr.:

23CB1-1112

Termine:

auf Anfrage

Zeit:

10:00 bis 18:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

nach Vereinbarung

Preis: 120,00 Euro

Hinweise:

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Praxisanleiter*innen, kann aber auch von anderen interessierten Fachkräften besucht werden. Der Fokus liegt jedoch auch darauf, wie die AWO-Werte gewinnbringend in die praktische Ausbildung bei der AWO integriert werden können.

Zielgruppe: Praxisanleiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder und Einrichtungen des Offenen Ganztages/der Schulkindbetreuung

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Zusammenhalt
durch Teilhabe



Führungsaufgaben in der Kindertageseinrichtung

Modulare Grundqualifikation – Vielfältige Herausforderungen bewältigen

Dozent*innen: Meinolf R Emmert, Kirsten Heckmann, Jürgen Schepp

Führungsaufgaben in den Kindertageseinrichtungen sind großen Veränderungen unterworfen. Oft sind die Mitarbeiter*innen für diese spezielle Aufgabe nicht ausreichend qualifiziert und fühlen sich stark gefordert.

Spezifische Anforderungen, die durch die Leitungsposition neu entstehen, wie Umgang mit Personal als Dienstvorgesetzte, Koordinationsaufgaben, Planung von Prozessen, Selbstreflexion und Selbstmanagement sind einige Elemente dieser Anforderungen, die auf Kolleginnen und Kollegen zukommen. Das gilt auch für Kolleg*innen, die als stellvertretende Leitungen oder Abwesenheitsvertretungen arbeiten.

Die modulare Fortbildung besteht aus einer fünftägigen Blockveranstaltung, einem dreitägigen Seminar und einer eintägigen Abschlussveranstaltung mit Supervisionsanteil und Erfolgskontrolle.

Inhaltliche Beschreibung:

- Situationsanalyse und Persönlichkeitstraining
- Selbstorganisation und Zeitmanagement
- Theorie von Leitungs- und Führungsmodellen
- Veränderung der persönlichen Situation im beruflichen Feld
- Stärken- und Schwächenanalyse und Ressourcenwahrnehmung
- Kommunikation
- Gespräche mit Mitarbeiter*innen und praktische Übungen
- Organisationstechniken
- Umgang mit schwierigen Arbeitssituationen
- Erkennen eigener Potenziale
- Entstehung von Konflikten
- Individuelle Konfliktwahrnehmung
- Persönliche Konfliktfähigkeit
- Auseinandersetzung mit der Thematik Leitung und Führung in Praxisbeispielen

V-Nr.:

23CB1-1115

Termine:

09.10.23 – 20.01.24

Zeit:

10:00 bis 18:00 Uhr

Dauer:

90 Unterrichtseinheiten

Ort:

Schnapp's Hof

Preis: 1650,00 Euro

Modulübersicht:**Modul 1:** 09.-13.10.2023,

1. Tag 10 – 18 Uhr, 2.-4. Tag 9 – 18 Uhr, 5. Tag 9 – 16 Uhr
Schnapp'shof/ Möhnesee mit Übernachtung

Modul 2: 18.-20.01.2024

1. Tag 10 – 18 Uhr, 2. Tag 9 – 18 Uhr, 3. Tag 9 – 16 Uhr
Schnapp'shof/ Möhnesee mit Übernachtung

Modul 3: Tagesveranstaltung in 2024 (wird mit den Teilnehmenden im Kurs vereinbart)

Hinweise:

Bitte stellen Sie eine regelmäßige Teilnahme (mind. 90 %) am Kurs sicher, um ein entsprechendes Zertifikat zu erhalten. Eine Teilnahme nur zu bestimmten Themen, Modulteilern oder Tagen ist nicht möglich.

Kursgebühr 1650 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 1400 €

Die Buchung dieser Zertifikatsfortbildung schließt die Verpflegung und Übernachtung mit ein. Eine durchgängige Anwesenheit ist ausdrücklich gewünscht, richten Sie sich bitte darauf ein, dass an einzelnen Tagen noch Einheiten nach dem Abendessen stattfinden können.

Die Fortbildung enthält Blended-learning-Anteile in Form von Transferaufgaben.

Zielgruppe: Führungskräfte in Tageseinrichtungen für Kinder und angehende/stellvertretende Führungskräfte

Meine Leitungskompetenz und Ich: Rückblick und Zukunftsperspektiven

Dozent*innen: Meinolf Remmert

Wer längere Zeit in einer Leitungsposition arbeitet, entwickelt hilfreiche Routinen, schnelle Überblicke über Situationen, Gelassenheit bei anstrengenden und aufregenden Anforderungen. Das ist gut, gibt Sicherheit und hilft, hohe Anforderungen zu meistern.

Es gilt aber auch: Viel Routine schafft blinde Flecken und dämmt hier und da neue Ideen ein, Schnelligkeit überrollt möglicherweise Sensibilitäten, und Gelassenheit ist die kleine Schwester der Langeweile.

Oder ist das doch gar nicht so?

Zur hohen professionellen Kunst des beruflichen Lebens gehört es, sich selbst (und den Mitarbeitenden!) die Chance zu geben, Selbstreflexion als wesentliches Steuerungselement einer guten Arbeit anzuerkennen und zu nutzen.

Wir laden ein, in dieser Berufsphase zu versuchen, die Beschreibung der eigenen Situation mit Erhellung der eigenen Bedürfnisse, selbst-zugewandtkritische Auseinandersetzung mit ehemaligen Zielen und Absichten, Vorhaben und Ansprüchen im kollegialen Kreis zu bedenken und zu erleben.

Und natürlich den Blick in die Zukunft und meine eigene Energie zu wenden: was soll bleiben, wie will ich gestalten, was ist mir möglich. Und: will ich mich oder etwas ändern, neue Dinge angehen oder gut Bewährtes bewahren?

Hinweise:

Der Seminartag richtet sich vor allem an Führungskräfte, die in der Modulfortbildung zur Leitung bis zum Jahrgang 2019 teilgenommen haben, und an stellvertretende Leitungen.

Andere, langjährig tätige Leitungen sind ebenfalls willkommen!

Kursgebühr 165 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 150 €

Zielgruppe: Führungskräfte in Tageseinrichtungen für Kinder und angehende/stellvertretende Führungskräfte

V-Nr.:

23CB1-1120

Termin:

12.05.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Katholische Akademie Schwerte

Preis: 165,00 Euro

Fachmodul Leitungskompetenz: KiBiz und Co

Dozent*innen: Meinolf Remmert, Kirsten Heckmann, Jürgen Schepp, Anwalt Pinkvoss

V-Nr.:

23CB1-1130

Termine:

29.11.23 - 01.12.23

Zeit:

10:00 bis 18:00 Uhr

Dauer:

28 Unterrichtseinheiten

Ort:

KatSchnapp's Hof

Preis: 670,00 Euro

Neben der modularen Grundqualifikation werden in Ergänzung derzeit drei weitere Fachmodule angeboten. Diese können auch von Kolleg*innen gebucht werden, die nicht an der Grundqualifikation teilgenommen haben. Die Fachmodule erarbeiten bestimmte Schwerpunktthemen, die für Leitungen im Arbeitsalltag relevant sind.

Dieses dreitägige Seminar vertieft das Wissen für Leitungen in den folgenden Inhalten:

1. Das Kinderbildungsgesetz
 - Ausgewählte Erklärungen, Hintergründe und Zusammenhänge (aktuell zum neuen Landesgesetz 2020)
 - Die Personalverordnung des Landes NRW
2. Grundzüge des Arbeitsrechtes im Bereich von Kindertageseinrichtungen
 - Einstellung von Mitarbeiter*innen
 - Einführung in das Arbeitsrecht: Umgang mit Abmahnungen, Befristungen, Verhalten im Konfliktfall aus juristischer Sicht
3. Kooperation mit dem Betriebsrat als Mitbestimmungsgremium
4. Reflexion des Eigenverhaltens als Leitende*r und Personalförderung im eigenen Team

Hinweise:

1. Tag 10 - 18 Uhr
2. Tag 09 - 18 Uhr
3. Tag 09 - 16 Uhr

Kursgebühr 670 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 580 €

Zielgruppe: Leitungskräfte in Tageseinrichtungen für Kinder und angehende/stellvertretende Leitungskräfte

Fachmodul Leitungskompetenz: Mach es dir leicht(er) - moderiere einfach!

Dozent*innen: Meinolf Remmert

Wer in Leitungsfunktion arbeitet, kennt häufig die Situation: Treffen, Gespräche, Teamsitzungen, Elternabende und vieles mehr müssen moderiert werden. Und ebenso häufig ist die Erwartung, dass dies auch von der Leitung umgesetzt wird.

Nun ist das mit dem Umgang mit Gruppen oftmals für Kolleg*innen nicht so einfach, als wenn es um ein Gespräch mit Einzelnen geht. Und sicherlich richtig ist, dass Abläufe und Dynamiken in einer Gruppe anders sind und anderes Vorgehen benötigen.

Kenntnisse dazu zählen nicht unbedingt zur Ausbildung, können aber gut erarbeitet und trainiert werden. Dabei steht im Mittelpunkt, ein gutes Ergebnis zu erzielen und selbst als Person souverän mit Situationen umgehen zu können.

Methoden:

In diesem Fachmodul Leitungskompetenz werden wir die verschiedenen Situationen, Anforderungen und Unterschiede herausarbeiten. Es werden Umgehensweisen und eine große Anzahl an Methoden erarbeitet und in Simulationen trainiert.

Theorie und Praxis werden sich in der gesamten Kursreihe abwechseln, und natürlich besteht die Chance, sich auch ganz konkret im Sinne eines Trainings auszuprobieren.

Hinweise:

Neben der modularen Grundqualifikation werden in Ergänzung derzeit drei weitere Fachmodule angeboten. Diese können auch von Kolleg*innen gebucht werden, die nicht an der Grundqualifikation teilgenommen haben. Die Fachmodule erarbeiten bestimmte Schwerpunktthemen, die für Leitungen im Arbeitsalltag relevant sind.

Erster Tag: 10:00 Uhr - 18:00 Uhr - Zweiter Tag: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr

Kursgebühr 525 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 450 €

Zielgruppe: Leitungskräfte in Tageseinrichtungen für Kinder und angehende/stellvertretende Leitungskräfte

V-Nr.:

23CB1-1140

Termine:

27.04.23 - 28.04.23

Zeit:

10:00 bis 18:00 Uhr

Dauer:

16 Unterrichtseinheiten

Ort:

Kath. Landvolkshochschule "Schorlemer Alst" im Verbund der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Münster

Preis: 525,00 Euro

V-Nr.:
23CB1-1150
Termin:
15.11.23
Zeit:
09:00 bis 16:00 Uhr
Dauer:
8 Unterrichtseinheiten
Ort:
Bildungszentrum
Dobeq GmbH
Preis: 140,00 Euro

Werkstatt-Tag 2023 "Wir sind Ausbildungsort!"

Dozent*innen: Dr. Katja Scheer

Die Ausbildung von Praktikant*innen gehört für die meisten Kindertageseinrichtungen zum Alltagsgeschäft. Diese verantwortungsvolle Aufgabe wird von Praxisanleiter*innen geleistet, deren Tätigkeit in das Gesamtteam der Einrichtung integriert ist. Das Zusammenspiel der Beteiligten auf institutioneller Ebene zu begleiten und zu steuern ist jedoch Aufgabe der Leitungskraft. Die Leitung trägt damit wesentlich zur Professionalisierung der Einrichtung bei, denn der Lernort Praxis soll ein professioneller Ausbildungsort sein, um hoch qualifizierte Fachkräfte für die Zukunft zu finden und zu halten.

Inhaltliche Beschreibung:

An diesem Werkstatt-Tag sind Leitungen dazu eingeladen, sich mit dem Zusammenspiel der Ausbildungsakteur*innen auseinanderzusetzen, und das Ausbildungskonzept der eigenen Einrichtung zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Auch die Aufgaben der Praxisanleiter*innen werden thematisiert und in Beziehung zum Team gesetzt. Letztendlich bildet die Entwicklung eines positiven Selbstverständnisses als Ausbildungsort die verbindende thematische Klammer für diese Fortbildung.

Methoden:

Der Tag ist als Werkstatt-Tag geplant. Es handelt sich um eine Mischung aus kurzen Impulsreferaten und aktiver Ideenschmiede.

Hinweise:

Der Werkstatt-Tag versteht sich ergänzend zu unseren Fortbildungsangeboten für Praxisanleiter*innen und zur Leitungs-Zertifikatsfortbildung Führungskompetenzen. Eingeladen sind alle interessierten Leitungskräfte oder Stellvertretungen, unabhängig von der Vorerfahrung.

Kursgebühr 140,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 120,00 €

Zielgruppe: Leitungskräfte in Tageseinrichtungen für Kinder und angehende/stellvertretende Leitungskräfte

Leitungsaufgaben im Offenen Ganzttag

Dozent*innen: Meinolf Remmert, Kirsten Heckmann

Leitungsaufgaben im Offenen Ganzttag stellen - neben der eigenen konkreten pädagogischen Tätigkeit - eine Herausforderung dar und verlangen zusätzliches Wissen, um die Aufgabe erfüllen zu können.

Mitarbeitende fühlen sich für diese spezielle Aufgabenstellung nicht ausreichend qualifiziert.

Spezifische Anforderungen, die durch die Leitungsposition entstehen, wie Umgang mit Personal als Dienstvorgesetzte, Koordinationsaufgaben, Planung von Prozessen, Selbstreflexion und Selbstmanagement sind einige Elemente dieser Anforderungen, die auf Kolleginnen und Kollegen zukommen. Das gilt auch für diejenigen, die als stellvertretende Leitungen oder Abwesenheitsvertretungen arbeiten.

In dieser modularen Fortbildung mit zwei Blockveranstaltungen und einem Reflexionstag mit Supervisionsanteil, Erfolgskontrolle und kollegialer Beratung laden wir Mitarbeitende herzlich ein, sich zusätzlich zu qualifizieren und sich mit Kolleginnen und Kollegen in ähnlicher Aufgabenstellung intensiv auszutauschen.

Inhaltliche Beschreibung:

- Grundlagen Leitungsposition und Selbstverständnis
- Team und Teamarbeit
- Leitung im Spannungsfeld verschiedener Akteur*innen
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Selbstorganisation und Zeitmanagement
- Konfliktmanagement
- Kollegiale Beratung

V-Nr.:

23CB1-1170

Termine:

11.04.23 - 30.09.23

Zeit:

10:00 bis 18:00 Uhr

Dauer:

76 Unterrichtseinheiten

Ort:

siehe Ausschreibung

Preis: 1400,00 Euro

Modulübersicht:**Modul 1: 11.04. – 14.04.2023,**

1.Tag von 10 – 18 Uhr,
2. - 3. Tag von 9 – 18 Uhr,
4. Tag von 9 – 16 Uhr
Katholische Akademie Schwerte mit Übernachtung

Modul 2: 28.09. – 30.09.2023

1. Tag von 10 – 18 Uhr,
2. Tag von 9 – 18 Uhr,
3. Tag von 9 – 16 Uhr
Schnapp's Hof/Möhnesee mit Übernachtung

Modul 3:

Tagesveranstaltung/ Termin und Ort noch offen
10 – 18 Uhr

Hinweise:

Wir gehen davon aus, dass Sie die gebuchte Übernachtungsmöglichkeit vor Ort nutzen. Bitte beachten Sie, dass Sie mindestens 90 % der o.g. Arbeitszeiten teilnehmen, damit Sie das Zertifikat erhalten.

Kursgebühr 1.400,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 1.200,00 €

Zielgruppe: Leitungskräfte in Kitas und im Offenen Ganztags/Schulkindbetreuung und angehende/stellvertretende Leitungskräfte



Z.I.E.L. – Zertifizierungskurs intensive elementarpädagogische Lernmodule

Qualifizierungsmaßnahme gemäß Personalverordnung für Mitarbeitende in Kitas

Dozent*innen: Dr. Hedwig Metschies, Alfred Gerhards, Georg Karl Bittorf, Ulla Hawighorst, Dr. Katja Scheer, Claudia Quaas

Am 04.08.2020 trat in Verbindung mit dem Kinderbildungsgesetz vom 03.12.2019 eine neue Personalverordnung in Kraft. Verschiedene Berufsgruppen können jetzt auf Fachkraftstunden in Kindertageseinrichtungen eingesetzt werden, wenn sie eine 160-stündige Qualifizierungsmaßnahme mit dem Inhalt „Pädagogik der frühen Kindheit und Entwicklungspsychologie“ erfolgreich absolviert haben.

Nach Stand der Personalverordnung vom 22.01.2022 kommen folgende Berufsgruppen dafür in Frage:

§ 2 Abs. 2 Nr. 4

Personen, die die erste Staatsprüfung bzw. einen Masterabschluss für das Lehramt an Grundschulen erfolgreich absolviert haben

§ 8 – Ausnahmegenehmigung über die Landesjugendämter für den Einsatz als Fachkraft (im Einzelfall)

§ 10 Abs. 3 (zunächst befristet bis 31.12.2025)

Personen, die innerhalb der Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher den fachtheoretischen Prüfungsteil der Ausbildung vor mehr als vier Jahren erfolgreich abgeschlossen haben, aber im Anschluss daran kein Berufspraktikum mit fachpraktischer Prüfung abgeleistet haben und somit über keine staatliche Anerkennung verfügen sowie

§ 10 Abs. 4 (zunächst befristet bis 31.12.2025)

Personen, mit einer abgeschlossenen logopädischen, motopädischen, physiotherapeutischen, ergotherapeutischen, theaterpädagogischen, kulturpädagogischen, musikpädagogischen Ausbildung, Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Religionspädagogik oder Bildungswissenschaft.

V-Nr.:

23CB1-1190

Termine:

30.08.23 – 22.03.24

Zeit:

9:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

214 Unterrichtseinheiten

Ort:

siehe Ausschreibung

Preis: 2400,00 Euro

§ 10 Abs. 5 (zunächst befristet bis 31.12.2025)

Einsatz von Ergänzungskräften mit mind. dreijähriger Berufserfahrung im Rahmen von Fachkraftstunden (Gruppenformen I und II)

Ziele der Fortbildung:

Zentrale Ziele der Qualifizierungsmaßnahme sind der Erwerb fachlichen Wissens und Könnens, sowie die Entwicklung einer professionellen Haltung. Verknüpft wird dies kontinuierlich mit konkreten Situationen aus dem KITA-Alltag.

Mit Absolvierung der Qualifizierungsmaßnahme können die Teilnehmenden bei Vorliegen der weiteren Voraussetzungen als sozialpädagogische Fachkraft (Personen nach § 2 Abs. 2 Nr. 4) bzw. auf Fachkraftstunden in einer Kindertageseinrichtung eingesetzt werden. Vertiefendes Wissen wird in der Praxis in der Kindertageseinrichtung erworben.

Methoden:

Methodisch wird mit Theorieinput (ergänzt durch Wissenserarbeitung in Einzel- oder Gruppenarbeit), mit Fallbeispielen, mit praktischen Übungen in Einzel- oder Gruppenarbeit, sowie mit Einzelcoaching bzw. kollegialer Intervention gearbeitet.

Zum Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme präsentieren die Teilnehmer*innen (als Leistungsnachweis) ein selbständig durchgeführtes und dokumentiertes Praxisprojekt.

Hinweise:

Der Zertifikatskurs umfasst insgesamt 20 Schulungstage (160 Zeitstunden / 214 Unterrichtsstunden). Davon 16 Präsenztage und 4 online Tage. Hinzu kommen verbindliche Unterrichtseinheiten als Selbstlernphasen und individuelle Zeiten der Vorbereitung und Durchführung einer praktischen ausbildungsbegleitenden Projektarbeit.

Es gilt eine grundsätzliche Präsenzpflcht für alle Lernzeiten. Die Teilnehmenden dürfen entschuldigt an maximal 10 % der Lernzeiten fehlen. Fehlzeiten müssen qualifiziert nachgearbeitet werden.

Für die Online-Tage benötigen Sie einen PC/Laptop mit stabilem Internet.

Modulübersicht:

Modul 1 (33 UE): Als pädagogische*r Mitarbeiter*in in der Kita arbeiten/
Beziehungen gestalten/Pädagogische Konzepte
30.08.23 - 01.09.23

1. Tag: 10 - 18 Uhr, 2. + 3. Tag: jeweils 9 - 17 Uhr
plus 6 UE Selbstlernphase,
Jugendgästehaus Dortmund mit Übernachtung

Modul 1/3 (33 UE): Gestaltung von Alltagssituationen/ Partizipatives pädagogisches Handeln/Grundlagen der Entwicklungspsychologie
27.09.23 - 29.09.23

1.+3. Tag: jeweils 9 - 17.30 Uhr, 2. Tag: 9 - 15 Uhr,
plus 6 UE Selbstlernphase,
AWO Bezirksverband Westliches Westfalen/ Bezirksgeschäftsstelle Dortmund ohne Übernachtung

Modul 2 (11 UE): Bildungsprozesse und Bildungsgrundsätze
12.10.23

10 - 18 Uhr,
plus 2 UE Selbstlernphase,
BZ Dobeq, Gneisenaustraße Dortmund

Modul 2 (33 UE): Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren/ Bildungsprozesse gestalten
18.10.23-20.10.23

1. Tag: 10 - 18 Uhr, 2. + 3. Tag: jeweils 9 - 17 Uhr
plus 6 UE Selbstlernphase,
Jugendgästehaus Dortmund mit Übernachtung

Modul 3 (33 UE): Sozialisation, Diversität und Inklusion als Einflussfaktoren im Kita-Alltag

08.11.23-10.11.23
1.Tag: 8 - 16.30 Uhr, 2. Tag: 9 - 15 Uhr, 3. Tag: 9 - 17 Uhr,
plus 6 UE Selbstlernphase,
BZ Dobeq, Gneisenaustraße Dortmund ohne Übernachtung

Modul 1 (9 UE): Unfallschutz

22.11.23,
9 - 17 Uhr,
Eugen-Krautscheid-Haus, Dortmund

Modul 1 (24 UE): Kinderschutz/Datenschutz
2 (- 3) Termine, voraussichtlich November/Dezember 23,
online + Selbstlernphase

Modul 2 (11 UE): Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag nach SGB VIII und KiBiz/ Pädagogische Konzeption
1 Termin, voraussichtlich Januar 2024,
online
plus Selbstlernphase

Modul 4 (11 UE): Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
Februar 2024
online
plus Selbstlernphase

Modul 4 (11 UE): Übergänge gestalten/ Zusammenarbeit im Team
08.03.24,
10 - 18 Uhr,
plus 2 UE Selbstlernphase,
BZ Dobeq, Gneisenaustraße Dortmund

Modul 2 (11 UE) Abschlussveranstaltung: Präsentationen und Zertifikats-
übergabe
22.03.24
9.00 - 14.30 Uhr,
plus 4 UE Selbstlernphase
Ort wird noch bekannt gegeben

Kursgebühr 2.400,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 2.000,00 €

Eine detaillierte Modulübersicht senden wir Ihnen gerne auf Anfrage,
spätestens aber mit der Teilnahmezusage zu.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte/Mitarbeiter*innen in Tageseinrich-
tungen für Kinder

Interkulturelle Kompetenz in der pädagogischen Arbeit

Ungewohntes verstehen – Bereicherung erfahren

Dozent*innen: Shérif W. Korodowou, N.N.

Schon immer galt der Spruch "Kinder von heute sind Erwachsene von Morgen" oder "die Jugend ist unsere Zukunft". Doch das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen wird nicht nur strukturell, sondern auch kulturell geprägt.

Sowohl internationale Arbeitskräfte wie auch geflüchtete Menschen suchen in Deutschland eine neue Heimat. Das Zusammenleben und -arbeiten mit Menschen anderer Herkunft stellt die Gesellschaft allgemein, aber vor allem die pädagogischen Fachkräfte aus Schulen, Kitas und Jugendhilfeeinrichtungen, vor besondere Herausforderungen.

Welche kulturellen Aspekte spielen im Umgang mit den Kindern und Eltern mit Migrationshintergrund eine Rolle?

Wie kann ich mit kulturellen Unterschieden umgehen, ohne zu verurteilen?
Wie reagiere ich beispielsweise auf die Aussage "nur weil ich Ausländer bin"?

Was tun, wenn meine interkulturellen Ansätze bei meinen Kolleg*innen keine große Zustimmung finden?

Vorgehensweise: Es finden 5 Blöcke à 2 Tage statt. Inhalte der Fortbildung nach Blöcken sind:

Block 1: Kulturelle Unterschiede und Kultureisberg

25.09.2023 – 26.09.2023 jeweils 10:30–18:00 Uhr;

mit Übernachtung (Schnapps' Hof Möhnesee)

- interkulturelle Missverständnisse erkennen können
- interkulturelle Konflikte von Konflikten ohne kulturellen, Hintergrund unterscheiden können
- Fallanalyse: Eigene Stolpersteine
- Der Kultureisberg
- Die unterschiedlichen Felder der Interkulturellen Kompetenz kennen lernen.

V-Nr.:

23CB1-1200

Termine:

25.09.23 – 26.01.24

Zeit:

09:00 bis 17:00 Uhr

Dauer:

80 Unterrichtseinheiten

Ort:

siehe Ausschreibung

Preis: 1200,00 Euro

Block 2: Interkulturelle Konfliktbearbeitung und Begegnung

12.10.2023 - 13.10.2023 jeweils 9.00- 16.00 Uhr (Eugen-Krautscheid-Haus Dortmund, ohne ÜN)

- mit unterschiedlichen und für Sie möglicherweise "außergewöhnlichen" Denkmustern umgehen können
- Aktives Zuhören: schwierige interkulturelle Konflikte konstruktiv bearbeiten
- Interkulturelle Mediation: in interkulturellen Konflikten kompetent vermitteln
- Interkulturelle Kommunikation: Verständigungsbarrieren abbauen und Menschen erreichen, deren kultureller Hintergrund und deren Wertvorstellungen Ihnen fremd sind
- Begegnung mit kulturellen und religiösen Gemeinden: Vertrauen zu Menschen aus anderen Kulturkreisen und Religionen aufbauen und sie als Kooperationspartner gewinnen

Block 3: Flucht Asyl und Projektplanung:

08.11.2023 - 09.11.2023 jeweils 9.00- 16.00 Uhr (Eugen-Krautscheid-Haus Dortmund, ohne ÜN)

- Diskriminierung erkennen können und einen Umgang damit finden
- Was unterscheidet die Situation von Geflüchteten von anderen Migrationshintergründen und wie kann man kompetent damit umgehen
- Vorbereitende Planung und Durchführung eines kulturbezogenen Projekts in der eigenen Einrichtung

Block 4: Integration, Rassismus und Projektpräsentation

07.12.2023 - 08.12.2023 jeweils 9.00- 16.00 Uhr (Eugen-Krautscheid-Haus Dortmund, ohne ÜN)

- Integrationsprozesse und -stufen
- Formen von Rassismus
- Projektpräsentation: Vorstellung von eigenen Projekten aus den Einrichtungen.



Block 5: Implementierung, Interkulturelles Buffet und Abschluss

25.01.2024 - 26.01.2024 jeweils 9.00- 16.00 Uhr (Eugen-Krautscheid-Haus Dortmund, ohne ÜN)

- De Bono Hüte-Sitzungen: wie führe ich das Erlernte in mein Team ein?
- Internationale Spiele: welche Spiele, Lieder und Tänze werden woanders gespielt bzw. getanzt?
- Interkulturelle Buffet: Essen und Essgewohnheiten aus verschiedenen Ländern und Regionen

Ziele der Fortbildung:

In der Fortbildung "Interkulturelle Kompetenz in der pädagogischen Arbeit" vermitteln wir Ihnen die Sicherheit, interkulturelle Missverständnisse zu erkennen und souverän mit unterschiedlichen kulturellen Werten umzugehen. Wir unterstützen Sie darin, die verschiedenen Hintergründe der Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund als eine bereichernde Vielfalt zu erfahren und gelungene Integration zu leben.

Arbeitsweise und -methoden:

Die Fortbildungsreihe "Interkulturelle Kompetenz in der pädagogischen Arbeit" ist praxisorientiert. Anhand von Übungen und Fallbeispielen wird der Umgang mit Unterschiedlichkeit bewusst und erfahrbar gemacht und kompetente Handlungsalternative aufgezeigt.

Hinweise:

Sowohl interkulturelle Begegnungen wie auch die Präsentation eines Projektes und eines interkulturellen Buffets sind Bestandteil der Fortbildung. Im Anschluss an einigen Modulen wird es Transferaufgaben geben. Theorieeinheiten und Reflexionen runden die Fortbildung ab.

Die Kursgebühr beträgt 1200 € und für interne AWO Mitarbeiter*innen 1000 €

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte/Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder und im Offenen Ganztages/Schulkindbetreuung

Interkulturelle Kompetenz: in der pädagogischen Arbeit

Update für erfahrende Kräfte

Dozent*innen: Shérif W. Korodowou

V-Nr.:

23CB1-1300

Termine:

11.05.23 – 12.05.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

16 Unterrichtseinheiten

Ort:

Lucy-Romberg-Haus

Preis: 280,00 Euro

Die Interkulturelle Kompetenz wird immer mehr nachgefragt besonders im pädagogischen Bereich. Immer dort, wo Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten aufeinandertreffen, anderen Denk- und Handlungsweisen erleben, müssen Fachkräfte in den Kitas die Bereitschaft zur Selbstreflexion und selbstkritischen Betrachtung des eigenen kulturellen Anteiles mitbringen.

Durch Ihre Teilnahme an der Fortbildung zur Interkulturellen Kompetenz haben Sie viel Handwerkzeug und die notwendige Haltung für einen kompetenten Umgang mit der Interkulturalität und der kulturellen Vielfalt erhalten. Sie haben sich mit Themen wie Kulturelle Unterschiede – Kultureisberg – Migration und Asyl – Religion – Interkulturelle Konfliktbearbeitung – Rassismus und Diskriminierung – Gruppenbildung und Interkulturelles Projektmanagement beschäftigt. Seitdem haben Sie Projekte in dem interkulturellen Bereich initiiert und/oder durchgeführt sowie die konzeptionelle Arbeit in der Einrichtung vorangetrieben.

Dieses Update bietet den Rahmen sich mit anderen Kolleg*innen über die jeweiligen Erfahrungen auszutauschen. Es soll Hilfestellung bei konkreten Fragen aus der pädagogischen Praxis ermöglichen. Erworbenen Kenntnisse können noch mal auffrischt oder vertieft werden.

Das zweitägige Seminar ermöglicht Inne zu halten und sich konzentriert und intensiv mit den Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolgen zu beschäftigen. Kleine Impulse zeigen den aktuellen Stand in der Interkulturellen Arbeit auf.

Methoden:

Die Fortbildungsreihe "Interkulturelle Kompetenz in der pädagogischen Arbeit" ist praxisorientiert. Ein Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmer*innen ist wesentlicher Bestandteil des Seminars. Tipps und Theorieinputs durch die Seminarleitung runden das Modul ab.

Hinweise:

Das zweitägige Modul richtet sich an ehemalige Teilnehmende der Fortbildungsreihe Interkulturelle Kompetenz.

Für eine effektive Bearbeitung deines Falls/Projekts bitten wir eine Kurzbeschreibung und die Fragen dazu im Vorfeld bis zum 30.04.2023 an die Emailadresse info@impuls-marburg.de zukommen zu lassen.

Kursgebühr 280,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 240,00 €

Zielgruppe: Päd. Fachkräfte/Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder/Offenen Ganzttag - Schwerpunkt interkulturelle Kompetenz





Haus der kleinen Forscher:

Ziehen Sie Socken vor den Schuhen an? Informatik entdecken - mit ... ohne Computer

Dozent*innen: Christoph Larssen

V-Nr.:
23CB2-2110

Termin:
25.08.23

Zeit:
09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:
8 Unterrichtseinheiten

Ort:
Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 70,00 Euro

Viele Dinge erledigen wir sehr routiniert. Aber warum müssen manche Abläufe in einer bestimmten Reihenfolge geschehen?

In dieser Fortbildung lernen Sie Welt der Daten und Informationen sowie deren Verarbeitung kennen. Sie erleben die Vielfalt informatischer Themen, indem Sie Piktogramme, Pixelbilder, die Verschlüsselung von Botschaften und Abfolgen im Alltag entdecken und erforschen. Sie erfahren, wie Sie die Fortbildungsinhalte auch ohne Computer und Geräte mit Mädchen und Jungen umsetzen können.

Nach der Fortbildung nehmen Sie die Informatik in Alltagssituationen wahr. Weiterhin verfügen Sie danach über Möglichkeiten, Mädchen und Jungen für informatische Bildung zu begeistern und sie damit stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen.

Kursgebühr 70,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 60,00 €

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte/Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder und im Offenen Ganztages/Schulkindbetreuung



Haus der kleinen Forscher:

Wie sieht wohl das Ein-Eck aus? Mathematik in Raum und Form entdecken.



Dozent*innen: Christoph Larssen

Alltäglich umgibt uns die Mathematik in Form von Mustern und Strukturen, geometrischen Figuren und dreidimensionalen Körpern. In der Fortbildung „Mathematik in Raum und Form entdecken“ erfahren Sie, wie viel Geometrie in unserem Alltag steckt und wie Sie diese Lerngelegenheiten erkennen und nutzen. Neben vielen praktischen Anregungen für Ihre Arbeit erfahren Sie, wie die Kinder ihr visuelles und räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln. Zudem diskutieren Sie Möglichkeiten, wie Sie die individuellen Entwicklungsstände der Mädchen und Jungen einschätzen und wie geeignete Impulse die mathematische Kompetenzentwicklung der Kinder unterstützen.

Kursgebühr 70,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 60,00 €

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte/Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder und im Offenen Ganztages/Schulkindbetreuung

V-Nr.:

23CB2-2120

Termin:

10.02.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-

Haus

Preis: 70,00 Euro





Haus der kleinen Forscher:

Je doller, desto weiter? Technik: Kräfte und Wirkung

Dozent*innen: Christoph Larssen

V-Nr.:

23CB2-2130

Termin:

12.05.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 70,00 Euro

Reibung, Hebelkraft, Federkraft, Schwerkraft, Trägheit und Fliehkraft - diesen Kräften und ihren Wirkungen begegnen wir Tag für Tag in allen möglichen Situationen, nicht nur, wenn wir etwas konstruieren oder technische Produkte verwenden, sondern auch dann, wenn wir uns bewegen. In der Fortbildung erkunden Sie grundlegende Kräfte aus dem Bereich der Mechanik und deren Wirkungen, üben sich darin, diese Kräfte zu nutzen und damit erwünschte Wirkungen zu erzielen. So sind Sie in der Lage, in Ihrem Alltag mit den Kindern, große und kleine technische Herausforderungen nicht nur zu bewältigen, sondern auch besonders gute Lösungen für eigene Konstruktionen und Anwendungen zu entwickeln.

Kursgebühr 70,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 60,00 €

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte/Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder und im Offenen Ganztages/Schulkindbetreuung



Schwierige Gespräche führen in der Kita

Dozent*innen: Monika Kollewijn von Herz

Können Sie sich an Ihren letzten Konflikt in der Einrichtung erinnern? Oft sind es nicht geäußerte Erwartungen und Bedürfnisse, die sich in einem Moment plötzlich entladen. Oder es werden Forderungen gestellt, die unrealistisch sind und das Team überfordern. Im Sinne einer guten Zusammenarbeit sollten pädagogische Fachkräfte und Eltern aber ihre Ziele und Erwartungen gemeinsam klären. Doch das ist alles andere als leicht und stellt selbst gestandene Profis vor enorme Herausforderungen. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie wertschätzende und ermutigende Kommunikation praktizieren können, auch wenn es um schwierige Themen geht. Anhand eines Leitfadens lernen Sie die Grundlagen der positiven Gesprächsführung kennen und wirkungsvoll einzusetzen. Die erarbeiteten Gesprächsstrategien können an Beispielen Ihres Alltags direkt angewendet und erprobt werden. Das Ziel ist es, Ihre Kommunikation zu professionalisieren, so dass ein offener Austausch gefördert wird und damit dauerhafte gegenseitige Akzeptanz entsteht. Das senkt den Stresslevel und stärkt die Freude bei der täglichen Arbeit.

Inhaltliche Beschreibung:

- Konflikte sind missglückte Erwartungen
- Dynamik von nicht ausgesprochenen Problemen - Miteinander reden statt übereinander sprechen
- Grundlagen der positiven Gesprächsführung
- Beratung oder Feedback, die Durchführung macht den Unterschied
- Rahmenbedingungen: Setting und Vorbereitung schwieriger Gespräche

Ziele der Fortbildung:

Sie lernen Gesprächstechniken kennen, die Sie systematisch und professionell weiter entwickeln können. Sie gewinnen mehr Sicherheit und Klarheit, wie Sie natürliche Autorität ausstrahlen können. Die gewonnenen (Er-) Kenntnisse unterstützen Sie, sich eindrucksvoller einzubringen und durchzusetzen und die Anerkennung zu erhalten, die Ihnen zusteht.

V-Nr.:

23CB2-3110

Termin:

30.03.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 140,00 Euro

Hinweise:

Dieser Fortbildungstermin setzt sich ausdrücklich mit den Gesprächssituationen in der KITA auseinander. Für Mitarbeitende der OGS/Schulkindbetreuung wird ein separater Termin angeboten.

Kursgebühr 140,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 120,00 €

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte/Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder

Schwierige Gespräche führen in der OGS

Dozent*innen: Monika Kollewijn von Herz

V-Nr.:

23CB2-3120

Termin:

14.09.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 140,00 Euro

Können Sie sich an Ihren letzten Konflikt in der Einrichtung erinnern? Oft sind es nicht geäußerte Erwartungen und Bedürfnisse, die sich in einem Moment plötzlich entladen. Oder es werden Forderungen gestellt, die unrealistisch sind und das Team überfordern. Im Sinne einer guten Zusammenarbeit sollten pädagogische Fachkräfte und Eltern aber ihre Ziele und Erwartungen gemeinsam klären. Doch das ist alles andere als leicht und stellt selbst gestandene Profis vor enorme Herausforderungen. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie wertschätzende und ermutigende Kommunikation praktizieren können, auch wenn es um schwierige Themen geht. Anhand eines Leitfadens lernen Sie die Grundlagen der positiven Gesprächsführung kennen und wirkungsvoll einzusetzen. Die erarbeiteten Gesprächsstrategien können an Beispielen Ihres Alltags direkt angewendet und erprobt werden. Das Ziel ist es, Ihre Kommunikation zu professionalisieren, so dass ein offener Austausch gefördert wird und damit dauerhafte gegenseitige Akzeptanz entsteht. Das senkt den Stresslevel und stärkt die Freude bei der täglichen Arbeit.

Inhaltliche Beschreibung:

- Konflikte sind missglückte Erwartungen
- Dynamik von nicht ausgesprochenen Problemen – Miteinander reden statt übereinander sprechen
- Grundlagen der positiven Gesprächsführung
- Beratung oder Feedback, die Durchführung macht den Unterschied
- Rahmenbedingungen: Setting und Vorbereitung schwieriger Gespräche

Ziele der Fortbildung:

Sie lernen Gesprächstechniken kennen, die Sie systematisch und professionell weiter entwickeln können. Sie gewinnen mehr Sicherheit und Klarheit, wie Sie natürliche Autorität ausstrahlen können. Die gewonnenen (Er-) Kenntnisse unterstützen Sie, sich eindrucksvoller einzubringen und durchzusetzen und die Anerkennung zu erhalten, die Ihnen zusteht

Hinweise: Dieser Fortbildungstermin setzt sich ausdrücklich mit den Gesprächssituationen in der OGS auseinander. Für Mitarbeitende der Kita wird ein separater Termin angeboten.

Kursgebühr 140,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 120,00 €

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte/Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder und im Offenen Ganztages/Schulkindbetreuung



Kinder, die uns auffallen – Was heißt eigentlich normal?

Dozent*innen: Monika Kollewijn von Herz

Immer häufiger kommen Kinder mit auffälligem Verhalten in den Kindergarten. Das zeigt sich zum Beispiel in körperlichen und psychischen Ängsten, mangelnder Konzentration, fehlender sozialer Kompetenz. Die Ursachen sind vielfältig und können im Kind, in der Familie oder den Strukturen der Kita liegen. Das erzeugt Stress, und oft genug verstellt es die Sicht auf die natürliche und gesunde Entwicklungsfähigkeit der Kinder.

Inhaltliche Beschreibung:

- Was heißt hier normal? Die vier grundlegenden Verhaltensauffälligkeiten
- Stressreaktionen in kritischen Situationen
- drei Formen der Unkonzentriertheit
- Das kann ich schon – das lern ich noch. Stärken des Kindes integrieren
- Gewusst wie. Frühzeitig Weichen stellen für eine positive Entwicklung
- Transfer: Methoden, Anregungen, Ideen für die eigene Arbeit nutzen

Ziele der Fortbildung:

Sie erfahren im Seminar, wie Sie die positive Entwicklung verhaltensauffälliger Kinder von Anfang an kompetent fördern und die wachsende Schulfähigkeit unterstützen. Mit vielfältigen Methoden und zahlreichen praktischen Anregungen erkennen Sie für sich völlig neue Möglichkeiten und Handlungsspielräume.

Kursgebühr 140,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 120,00 €

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte/Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder

V-Nr.:

23CB2-3130

Termin:

27.04.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 140,00 Euro

V-Nr.:

23CB2-3140

Termin:

26.09.23

Zeit:

09:00 bis 14:30 Uhr

Dauer:

6 Unterrichtseinheiten

Ort:

Onlineseminar

Preis: 105,00 Euro

Konfliktmanagement

Dozent*innen: Meinolf Remmert

Wer in der Leitung einer Einrichtung oder eines Teams Verantwortung trägt, wird unweigerlich auch die Thematik Konflikte erleben. Oftmals besteht die Erwartung, der*die Vorgesetzte möge zumindest zu einer Lösung beitragen, sich dazu engagieren oder eingreifen.

Inhaltliche Beschreibung:

In diesem Seminartag werden wir in einem Überblick die verschiedenen Elemente, die mit Konflikten einhergehen, ansprechen und Positionierungen dazu erarbeiten.

Folgende Themenschwerpunkte werden bearbeitet:

- Eigene Konfliktwahrnehmung und Positionierung
- Konfliktdefinition
- Ausgewählte theoretische Modelle zur Entstehung von Konflikten
- Konfliktparteien und deren (Eigen-) Verantwortung
- Körper, Sprache und Haltung in Konflikten

Ziele der Fortbildung:

Ziel ist es dabei, sich selbst als Person und in der Funktion einer (stellvertretenden) Leitung im Konfliktmanagement ausgewogen zu berücksichtigen, und die Konfliktbeteiligten zu einem adäquaten Umgang mit der Situation anzuregen und einzubinden.

Methoden:

Die Inhalte werden in Kurzvorträgen, Kleingruppen, Simulationen, Fallbeispielen und eigenen Praxisbeispielen erarbeitet.

Hinweis:

Der Zugang zu den Seminarräumen befindet sich im Hinterhof des Gebäudes.

Kursgebühr 140,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 120,00 €

Zielgruppe: Leitungskräfte in Kitas und im Offenen Ganztags/Schulkindbetreuung und angehende/stellvertretende Leitungskräfte

V-Nr.:

23CB2-3150

Termin:

05.10.23

Zeit:

09:00 bis 17:00 Uhr

Dauer:

9 Unterrichtseinheiten

Ort:

IGW / Altes Industriegebäude

Preis: 140,00 Euro

Handeln bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder

Dozent*innen: Dr. Margareta Müller

Sie können in dieser Fortbildung Ihr Wissen zum Themenbereich sexualisierte Gewalt gegen Kinder erweitern und ihre Handlungsfähigkeit im Umgang mit Anzeichen für sexualisierte Gewalt gegen Kinder stärken.

Inhaltliche Beschreibung:

- Sexualisierte Gewalt gegen Kinder ist eine Form von Gewalt gegen Kinder und stellt gleichzeitig einen großen Themenkomplex dar.
- Die besondere Dynamik bei sexualisierter Gewalt im familiären Kontext.
- Sexualisierte Gewalt in Institutionen.
- Sexualisierte Gewalt gegen Kinder erkennen - mit Unsicherheiten und Ängsten umgehen.
- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung bei Hinweisen auf sexualisierte Gewalt. Arbeit mit Fallbeispielen.
- Sichtung von Materialien

Methoden:

- Inputs (Die Präsentationen werden anschließend zur Verfügung gestellt)
- Gemeinsamer Austausch
- Fallarbeit in Kleingruppen
- Einsatz von Materialien

Kursgebühr 140,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 120,00 €

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte/Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder und im Offenen Ganztages/Schulkindbetreuung



die lobby für kinder

Landesverband NRW e.V.

V-Nr.:

23CS2-1010

Termin:

19.09.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 140,00 Euro

Workshop: Kindertageseinrichtung sicher gestalten

Dozent*innen: Daniela Bugno, Michaela vom Brocke

Wer kennt das nicht? Die Fachkraft steht in der Gruppe und merkt, wie sie in der Hektik des Alltags ungestüm die Abläufe und Regeln durchsetzen will. Hier und da überschreitet sie die leisen und lauten Grenzen der Kinder. Leise Zweifel treten auf?!

Merti Mutig ist die Hauptfigur im Kamishibai. Merti Mutig erlebt kleine Szenen und Situationen, die Machtmissbrauch in der Kita darstellen. Mit dem Kamishibai besteht die wunderbare Möglichkeit, mit Kindern über Grenzen zu sprechen. Das Kamishibai ist ein kleines Theater, das seinen Platz überall dort findet, wo tolle Geschichten gehört und gesehen werden wollen. Ganz gleich, ob Sie die Szenen frei erzählen oder vorlesen, die Bilder fesseln die Aufmerksamkeit der Kinder und unterstützen Sie bei Ihrem Vortrag. Das Medium lädt zum Lachen, Reden und Vermitteln - auch schwieriger Dinge - ein. Kinderleicht können mit dem Kartenset schwierige Situationen im Alltag mit den Kindern besprochen und aufgelöst werden.

Der Workshop soll in das Erzähltheater Merti Mutig einführen. Tipps und Hinweise sollen Sie bei dem Einsatz des Kamishibai unterstützen. Es werden Ideen vermittelt, die Szenen mit den Kindern zu besprechen. Zudem erhalten Sie Sicherheit und Orientierung zur Einführung im Team und bei den Eltern. Das Kartenset Merti Mutig lädt das Team ein, über alltägliche Grenzüberschreitungen zu sprechen.

Methoden:

Die Fortbildung ist praxisorientiert angelegt. In einem Mix aus Vortrag, Demonstration; Erprobung des Erzähltheaters und Reflexion werden die Inhalte vermittelt.

Kursgebühr 140,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 120,00 €

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte/Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder

V-Nr.:

23CS2-1150

Termin:

04.05.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 140,00 Euro

Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen im Kita-Alltag

Dozent*innen: Sebastian Lissek

V-Nr.:

23CS3-1110

Termin:

14.03.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 140,00 Euro

V-Nr.:

23CS3-1111

Termin:

06.06.23

V-Nr.:

23CS3-1112

Termin:

12.09.23

V-Nr.:

23CS3-1113

Termin:

14.11.23

Autismus-Spektrum-Störungen gehören zu den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen. Im Grundlagenseminar werden verschiedene Formen, Diagnosekriterien, Ursachen und Symptome vorgestellt. Das Verstehen der Besonderheiten im Verhalten, der Kommunikation/Interaktion und Wahrnehmung soll als Basis für den pädagogischen Umgang dienen. Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus den inklusiven Kindertageseinrichtungen.

Kursgebühr 140,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 120,00 €

Zielgruppe: Päd. Fachkräfte/Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder - Schwerpunkt Inklusion



Gesprächsführung – Elterngespräche bei Kindern mit (drohender) Behinderung erfolgreich führen

Dozent*innen: Monika Kollewijn von Herz

Nicht selten kristallisiert sich erst im Laufe der Kindergartenzeit eine (drohende) Behinderung eines Kindes heraus, was unter Umständen bisher nur den Fachkräften in der Einrichtung aufgefallen ist. Dann ist es die Aufgabe dieser Fachkräfte die Eltern über das Beobachtete und die Einschätzung, die weiteren Möglichkeiten und die optimale Förderung in nicht immer einfachen Gesprächen zu beraten. Dies erfordert ein hohes Maß an Empathie und Sicherheit in motivierender Gesprächsführung, um mögliche Widerstände abzubauen, denn nicht in allen Fällen können die Eltern die Beobachtungen der Fachkräfte annehmen. In Folge dessen kann es zu Verwerfungen und in schlimmsten Fall zu einem Vertrauensbruch zwischen dem pädagogischen Personal und den Eltern kommen.

Ziel der Veranstaltung soll es sein, Ihre Kommunikation in schwierigen Elterngesprächen zu professionalisieren, so dass ein offener Austausch gefördert wird und damit eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern fortgeführt werden kann.

Kursgebühr 140,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 120,00 €

Zielgruppe: Päd. Fachkräfte/Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder – Schwerpunkt Inklusion

V-Nr.:

23CS3-1120

Termin:

18.04.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 140,00 Euro

V-Nr.:

23CS3-1121

Termin:

21.09.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 140,00 Euro

ICF-Schulung – Grundkurs

Dozent*innen: Andrea Jagusch-Espei

V-Nr.:
23CS3-1130
Termin:
14.02.23
Zeit:
09:00 bis 16:00 Uhr
Dauer:
8 Unterrichtseinheiten
Ort:
Eugen-Krautscheid-Haus
Preis: 140,00 Euro

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) leitet einen Wechsel der Zuständigkeiten, Verfahrensabläufe sowie die Finanzierung für die Betreuung von Kindern mit (drohender) Behinderung ein. Der "Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit" (ICF) kommt dabei große Bedeutung zu.

Im Kurs lernen Sie diese Grundlagen und deren Bezüge zu Ihrem Alltag kennen. Sie beschreiben Kinder mit Förderbedarf im System der ICF so, wie es das Antragsverfahren vorsieht, und entwickeln eine gemeinsame teilhabeorientierte Förderplanung.

Nach der Fortbildung kennen Sie die Philosophie der ICF und können die Grundbegriffe zuordnen. Sie beschreiben Kinder in diesem System und formulieren teilhabeorientierte Ziele für die gemeinsame und zielorientierte Förderung.

V-Nr.:
23CS3-1131
Termin:
03.05.23

Kursgebühr 140,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 120,00 €

V-Nr.:
23CS3-1132
Termin:
27.09.23

Zielgruppe: Päd. Fachkräfte/Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder – Schwerpunkt Inklusion



ICF-Schulung – Vertiefung

Dozent*innen: Andrea Jagusch-Espei

Die Anwendung der ICF in Antragsverfahren und zur Teilhabe- und Förderplanung bietet Herausforderungen und Chancen: Um sich dem im Alltag stellen zu können, braucht es Methodenkompetenz und Übung.

Eine zielorientierte Teilhabe- und Förderplanung unter Berücksichtigung des Kontexts ist für viele ungewohnt – und deshalb werden wir dies in diesem Kurs üben.

Es geht darum, den Bedarf der Unterstützung des Kindes und seiner Familie zu erkennen und systematisch zu beschreiben – unter Einsatz der ICF. Im zweiten Schritt gestalten wir den teilhabeorientierten Förderplan ebenfalls unter Nutzung des bio-psycho-sozialen Modells.

In diesem Kurs:

- frischen wir die Grundlagen auf
- beschreiben wir Kinder und ihre Bezugssysteme im bio-psycho-sozialen Modell
- formulieren wir Teilhabeziele im Rahmenkonzept der ICF und leiten daraus die Begründungen für das konkrete Hilfsmittel ab.

Im Kurs werden wir Fallbeispiele gemeinsam bearbeiten, so dass Sie diese Vorgehensweise gründlich kennenlernen und auf Ihren Alltag übertragen können.

Hinweise: Eine vorherige Teilnahme an der ICF- Schulung- Grundkurs ist Voraussetzung.

Kursgebühr 140,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 120,00 €

Zielgruppe: Päd. Fachkräfte/Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder – Schwerpunkt Inklusion

V-Nr.:

23CS3-1140

Termin:

05.07.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 140,00 Euro

V-Nr.:

23CS3-1141

Termin:

21.11.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 140,00 Euro

Eskalierende Situationen im OGS-Alltag

Dozent*innen: Andreas Peters

V-Nr.:

23CS3-1150

Termin:

21.04.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 140,00 Euro

Die Arbeit mit Kindern in der OGS beinhaltet vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben. Dabei erleben pädagogische Mitarbeiter*innen ruhige Phasen in den Gruppen und die aufkommenden Streitigkeiten können zu meist gut und schnell gelöst werden.

Doch hin und wieder geraten OGS-Fachkräfte an Ihre Grenzen, wenn der Umgang in der Gruppe unter den destruktiven Verhaltensweisen eines Kindes deutlich leidet oder aus scheinbar nichtigen Anlässen schnell handfeste Auseinandersetzungen werden. Unter Umständen können zum Beispiel auch Eltern oder ungünstige Bedingungen im OGS-Alltag verstärkend auf die Konflikte zwischen und mit Kindern wirken. In diesen Situationen stehen OGS-Mitarbeiter*innen vor der Frage, wie sie hilfreich und deeskalierend handeln können.

Ziele der Fortbildung:

In diesem Tagesworkshop hören Sie mehr über Eskalationskurven, Konflikt-dynamiken und dem konstruktiven Konfliktverständnis, erfahren mehr zur Wirkungsweise deeskalierender Kommunikation und über Strategien im Umgang mit eskalierten Situationen.

Einschließlich einer anderen Sichtweise auf die Kinder, auf Eltern und den Alltag, entdecken und entwickeln Sie mit den anderen Teilnehmenden neue Handlungsmöglichkeiten für Ihre Praxis.

Methoden:

Die Fortbildung ist praxisorientiert angelegt. In einem Mix aus Vortrag, Demonstration und Reflexion werden die Inhalte vermittelt.

Kursgebühr 140,00 €, für interne AWO Mitarbeiter*innen 120,00 €

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte/Mitarbeiter*innen in Einrichtungen des Offenen Ganztages/der Schulkindbetreuung

Inhouse: Workshop Inklusion

Dozent*innen: Nadine Rübel, Katharina Hütt

Alle Kindertageseinrichtungen arbeiten heute inklusiv und die Anforderungen an die inklusive Arbeit in den Kindertageseinrichtungen haben sich in den letzten Jahren massiv erhöht.

Im Workshop Inklusion haben Arbeitskreise, Leitungsrunden oder Gruppen von Fachkräften die Möglichkeit sich über Aufgaben und Schwerpunkte der inklusiven Arbeit zu informieren, auszutauschen und Fallberatung in Anspruch zu nehmen.

Termine, Methoden und Veranstaltungsorte müssen individuell mit den Dozentinnen vereinbart werden.

Zielgruppe: Päd. Fachkräfte/Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder - Schwerpunkt Inklusion

V-Nr.:

23CS6-6110

Termin:

nach Vereinbarung

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus



"Handwerkszeug für die Schuldnerberatung" (Basismodul)

Dozent*innen: Katharina Loerbroks

V-Nr.:

23CS8-8100

Termine:

21.03.23 - 22.03.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

16 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 270,00 Euro

Die Fortbildung bietet eine Einführung in die lösungsorientierte Beratung von Menschen mit Zahlungsschwierigkeiten. Der Aufbau und die Struktur von lösungsorientierten Beratungsprozessen in der Schuldnerberatung werden hierbei vorgestellt.

Lösungsorientierte Beratung setzt auf die Stärken der Klient*innen, dabei fokussiert dieser Beratungsansatz die Veränderungen und weit weniger die Ursachen für auftretende Probleme. Die lösungsorientierte Beratung vermittelt Klient*innen Zuversicht und stärkt ihre Motivation. Sie selbst erleben sich als Expert*innen ihrer Situation und damit auch wieder als handlungsfähig. Beratungsprozesse können dadurch zielführend und - auch mit Blick auf die Ressourcen der Beratungsfachkraft - effektiv gestaltet werden. Die Phasen in der Beratung sowie die dazugehörigen Ziele, Inhalte, Methoden werden hier systematisiert, dabei wird die Integration der Insolvenzberatung in den Beratungsprozess aufgezeigt. Im Praxistransfer wird die Gestaltung und Steuerung von Beratungsslots, Terminsetzung und Gesprächsformaten geordnet. Es folgt eine Klärung der Berater*innen- Rolle und der Aufgaben in der Beratungsarbeit. Die Teilnehmer*innen reflektieren die eigene Haltung, die in ihrer Beratungspersönlichkeit zum Ausdruck kommt. Vermittelt werden Grundlagen der Gesprächsführung mit Menschen in Zahlungsschwierigkeiten, wie das Kommunikationsquadrat von Schulz von Thun oder das aktive Zuhören von C. Rogers. Als methodischer Baustein wird die lösungsorientierte Fragetechnik erprobt. Anhand des Erstgesprächs werden Gesprächsaufbau und -techniken vorgestellt und eingeübt.

Ziele der Fortbildung:

- Vermittlung von Grundlagen der Gesprächsführung in der Beratung von Menschen mit Zahlungsschwierigkeiten (Schwerpunkt Lösungsorientierte Beratung)
- Klärung der Bedeutung und Wirkung der beraterischen Persönlichkeit in dem Prozess
- Sensibilisierung für den eigenen Anteil im Beratungsgeschehen
- Vermittlung von Kenntnissen zum Aufbau und zu den Phasen eines Beratungsprozesses in der Schuldnerberatung
- Erlernen von Gesprächstechniken

Nutzen für Sie:

- Sie erhalten methodische Sicherheit beim Vorgehen in einem lösungsfokussierten Beratungsprozess in einer Schuldnerberatung.
- Im Anschluss können Sie Beratungsprozesse (besser) strukturieren und zeitlich gestalten.
- Sie erhalten Anwendungssicherheit in den unterschiedlichen Beratungsformaten, wie Kurzberatung, Sprechstunden oder feste Beratungstermine.
- Die inhaltliche Gestaltung und Durchführung von Erstgesprächen wird durch praktische Übungen geübt und trainiert. Sie sind so in der Lage Ziele und Arbeitskontrakte mit Klient*innen zu erarbeiten. Sie erhalten Impulse für Folge- und Abschlussgespräche.
- Neben den Kommunikationsgrundlagen erlernen Sie den Einsatz von lösungsorientierten Fragetechniken in der Beratung von Menschen mit Zahlungsschwierigkeiten.
- Es klärt sich welche Aufgaben, Verantwortungen und Rollen sie in der Beratung innehaben.

Arbeitsweise:

- Die Fortbildungen sind praxisorientiert angelegt. In einem Mix aus Vortrag, Demonstration und Reflexion werden die Inhalte vermittelt. In kleinen Gesprächsrunden werden wesentliche Elemente lösungsorientierter Beratungsarbeit ausprobiert und trainiert.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen aus Beratungsstellen der Schuldner- und Verbraucherinsolvenz

Professionell beraten: Vertiefende Beratungskompetenz in der Schuldnerberatung (Aufbaumodul)

Dozent*innen: Katharina Loerbroks

V-Nr.:

23CS8-8110

Termine:

07.09.23 - 08.09.23

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

16 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 270,00 Euro

Aufbauend auf das Basismodul "Handwerkszeug für die Schuldnerberatung" sollen die lösungsorientierten Beratungskompetenzen in der Begleitung von Klient*innen erweitert werden. Die Gestaltung und Inhalte der Erst-, Folge- und Abschlussgespräche im Beratungsprozess werden hierbei vertieft vorgestellt und trainiert. Die Teilnehmer*innen lernen Ziele und Arbeitskontrakte mit den Klient*innen zu besprechen. Methodische Elemente der lösungsorientierten Gesprächsführung, wie konsequente Ressourcenorientierung, Skalierungsarbeit und Ausnahmensuche werden vorgestellt und eingeübt. Die Berater*innenpersönlichkeit ist elementar für das Gelingen einer guten Beziehungsarbeit in der Schuldnerberatung. Der professionellen Reflexion, der Selbstfürsorge und dem Umgang mit Abbrüchen kommt ein besonderer Stellenwert zu. Zudem können in der Beratung auch Themen angesprochen werden, die den eigentlichen Auftrag der Schuldnerberatung überschreiten. Die Teilnehmer*innen sollen einen sicheren Umgang mit diesen psychosozialen Problemstellungen und bei der Hinzuziehung anderer Fachstellen erhalten. Die Vermittlungskompetenz in der Beratung soll gestärkt werden. Wesentliche Instrumente der Qualitätssicherung auf persönlicher und struktureller Ebenen werden hier vorgestellt.

Ziele der Fortbildung:

- Vermittlung von vertiefenden Kenntnissen der Gesprächsführung in der Beratung von Menschen mit Zahlungsschwierigkeiten (vertiefender Schwerpunkt Lösungsorientierte Beratung)
- Sicherheit in der Gestaltung von Erst-, Folge- und Abschlussgesprächen
- Erlernen von Lösungsorientierten Methoden in der Schuldnerberatung
- Stärkung der Vermittlungskompetenz bei psychosozialen Fragestellungen
- Klarheit bei der Beendigung von Beratungsprozessen, sowohl bei erfolgreichem Abschluss wie auch bei einseitigem Abbruch der Zusammenarbeit.

Nutzen für Sie:

- Sie erhalten Orientierung zur Gestaltung von Folgeberatungsgesprächen zu Themen wie Existenzsicherung, Haushalts- und Budgetplanung, tiefergehende Beratungsinhalte oder Insolvenzverfahren.
- Sie erlernen und trainieren Elemente der lösungsfokussierten Gesprächsführung, wie Ressourcenorientierung, Suche nach Ausnahmen, Skalierungsarbeit und Abschlussinterventionen.
- Im Sinne der Selbstreflexion kommen Sie eigenen Fallstricken auf die Spur. Ebenso erhalten Sie Hinweise für die eigenen Grenzen in der Beratungsarbeit und einen guten Umgang damit.
- Aufkommende weitergehende Beratungsanliegen können Sie (besser) aufgreifen. Ihre Vermittlungskompetenz an andere Fachberatungsstellen wird gesteigert.
- Sie können Abschlussgespräche bewusst und methodisch gestalten. Im Umgang mit Abbrüchen in der Beratungsarbeit erhalten Sie Hilfestellung.
- Sie lernen Instrumente der Qualitätssicherung kennen.

Arbeitsweise:

Die Fortbildungen sind praxisorientiert angelegt. In einem Mix aus Vortrag, Demonstration und Reflexion werden die Inhalte vermittelt. In kleinen Gesprächsrunden werden wesentliche Elemente lösungsorientierter Beratungsarbeit ausprobiert und trainiert.

Hinweise:

Bei erfolgreicher Absolvierung erhalten die Teilnehmer*innen eine Teilnahmebestätigung. Diese dient als Voraussetzung für die Ausstellung eines Zertifikats des Fachausschusses der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege NRW.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen aus Beratungsstellen der Schuldner- und Verbraucherinsolvenz

Onlineseminar: Einkommensteuer im Insolvenzverfahren

Dozent*innen: Sylvia Wipperführt

V-Nr.:

23CS8-8120

Termin:

15.03.23

Zeit:

09:00 bis 15:00 Uhr

Dauer:

7 Unterrichtseinheiten

Ort:

Onlineseminar

Preis: 110,00 Euro

Einkommensteuerrechtliche Themen im Schulden- und Insolvenzkontext spielt in vielen Schuldnerberatungsgesprächen eine Rolle. Das Seminar behandelt folgenden Schwerpunktthemenkreise:

- Verhältnis von Insolvenz- und Einkommensteuerrecht
- Verfahrensrechtliche Stellung der Beteiligten und Steuerklärungspflichten
 - Steuererklärungspflichten
 - Steuerschätzung und Korrekturmöglichkeiten?
- Antrags- und Pflichtveranlagung
- Veranlagungs- und Steuerklassenwahlrechte in der Insolvenz
- Steuerfestsetzungsverfahren
- Einkommensteuer im Eröffnungs-, Haupt- und Restschuldbefreiungsverfahren sowie nach Freigabe gem. § 35 Abs. 2 InsO
 - Aufteilung nach insolvenzrechtlichen Maßgaben
 - Aufteilung bei Zusammenveranlagung und Insolvenz
- Beratungspraxis: Rolle der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle sowie Abgrenzung von "Zuständigkeiten" / "Mandatsempfehlungen"

Ziele der Fortbildung:

Das Seminar soll den Teilnehmern Struktur und Sicherheit im Umgang mit einkommensteuerrechtlichen Fragen in der Schuldnerberatungspraxis vermitteln.

Methoden: Fachlicher Vortrag inkl. Handout, Dialog, Frage-Antwort

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen aus Beratungsstellen der Schuldner- und Verbraucherinsolvenz

Bezirksarbeitskreis Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Hilfen zur Erziehung

Dozent*innen: Ulla Hawighorst

Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz vom 10.6.2021 stärkt die Rechte von Kindern und Jugendlichen und dient dem Schutz vor Gewalt. Hilfestellungen für die Bewältigung dieser wichtigen Lebensphase sollen mit den beteiligten Institutionen Hand in Hand gehen. Die Jugendämter und das Landesjugendamt haben wichtige gestaltende und aufsichtsrechtliche Funktionen. Es gibt auch neue Aufgabenbereiche für die Jugendhilfe wie der § 20 Anspruch auf Hilfe in Notsituationen. Die konzeptionelle (Neu-)Orientierung und vor allem die Finanzierung, die die öffentliche Jugendhilfe den Anbietern verlässlich gewährt, sind Themen dieses Bezirksarbeitskreises. Einzelthemen bringen die Teilnehmenden ein. Informationen aus Landes- sichtsicht werden weitergeleitet und bewertet. Wir nehmen (neue) pädagogische Ansätze auf und unterstützen die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an den Entscheidungen.

Hinweise: Termine nach Absprache 2-3 x im Jahr

Zielgruppe: Andere spezielle Zielgruppen

V-Nr.:

23CS9-9110

Termin:

nach Absprache-

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

AWO Bezirksverband Westliches Westfalen e. V., Kronenstr. 63-69, 44139 Dortmund



Bezirksarbeitskreis Offene Ganztagschule

Dozent*innen: Ulla Hawighorst

V-Nr.:

23CS9-9120

Termin:

auf Anfrage

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Ort:

AWO Bezirksver-

band Westliches

Westfalen e. V.,

Kronenstr. 63-69,

44139 Dortmund

Das Ganztagsförderungsgesetz wurde im September 2021 nach starken Differenzen zwischen Bund und Ländern verabschiedet. Ab 2026 beginnt aufwachsend der Anspruch für die Erstklässler auf Betreuung 8 Stunden täglich an 5 Tagen auch in den Ferien mit einer max. Schließzeit von 4 Wochen. Die Umsetzung auf Landesebene muss einem Qualitätsanspruch genügen und nicht nur auf den quantitativen Ausbau schauen. Die Ausgestaltung des offenen Ganztags - auch unter Pandemiebedingungen - ist eine Herausforderung für die Träger. Strukturen einer verbindlichen Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule müssen festgelegt werden. Verschiedene Angebotserweiterungen, wie die Randzeiten- und Ferienbetreuung werden im Zusammenhang mit der Finanzierung diskutiert. Weitere Themen dieses Arbeitskreises sind die Stärkung des politischen Einflusses, die Vereinheitlichung von Verfahrensweisen, der Austausch von "Best-practice" und die Ausgestaltung von pädagogischer Qualität

Hinweise: Termine nach Absprache 3-4 x im Jahr

Zielgruppe: Andere spezielle Zielgruppen



Bezirksarbeitskreis Schulbegleitung und Assistenz im familiären Kontext

Dozent*innen: Ulla Hawighorst

Das Bundesteilhabegesetz schreibt den individuellen Anspruch des Kindes und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen bzw. der Sorgeberechtigten auf soziale Teilhabe ab dem 01.01.2020 fest. In den Verhandlungen NRW konnten für die Bereiche der Schulbegleitung und die Assistenzen im familiären Kontext Empfehlungen zu Leistungsvereinbarungen, -dokumentationen und eine Kalkulationsmatrix entwickelt werden, die Basis für Verhandlungen mit den Kommunen sind. Der Arbeitskreis bietet den Austausch der Verantwortlichen aus den Gliederungen des Bezirksverbands, ein Forum für inhaltliche und wirtschaftliche Themen und die gemeinsame Positionierung. Ziel ist auch, den Ausbau dieses Arbeitsfeldes voranzubringen und gut aufzustellen.

Hinweise: Termine nach Absprache 2-3 x im Jahr

Zielgruppe: Andere spezielle Zielgruppen



V-Nr.:

23CS9-9130

Termin:

nach Absprache-

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

AWO Bezirksverband Westliches Westfalen e. V., Kronenstr. 63-69, 44139 Dortmund

Bezirksarbeitskreis Bereichsleitungen / Fachberatungen Kita

Dozent*innen: Ulla Hawighorst

V-Nr.:

23CS9-9140

Termin:

nach Absprache-

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

AWO Bezirksverband Westliches Westfalen e. V., Kronenstr. 63-69, 44139 Dortmund

Der größte Arbeitsbereich im Bezirk Westliches Westfalen der AWO ist die Kindertagesbetreuung. Sie erlebt weiterhin einen großen Ausbau an Kitas und Kindertagespflege. Die Qualität der pädagogischen Arbeit, die Entwicklung einheitlicher Leitlinien und Verfahren und die Erprobung innovativer Modelle ist ein Schwerpunkt dieses Arbeitskreises. Die wirtschaftliche Entwicklung und finanziellen Auswirkungen werden beraten und mit dem Ministerium und dem Landesjugendamt NRW kommuniziert. Der Fachkräftemangel und die Personalgewinnung erfordern gemeinsame Strategien, die Fort- und Weiterbildungen erforderlich machen und neue Ausbildungskonzepte entwickeln. Die Beratung der Kitas z.B. hinsichtlich des Umgangs mit der pandemischen Situation und anderen Herausforderungen wie die Aufnahme von Kindern geflüchteter Familien ist in diesem Kreis zu besprechen, um eine verantwortungsvolle Umsetzung von Maßnahmen abzustimmen.

Hinweise: Termine nach Absprache 5-6 x im Jahr

Zielgruppe: Andere spezielle Zielgruppen

Bezirksarbeitskreis Interkulturelle Erziehung

Dozent*innen: N.N.

Dieser bezirkliche Arbeitskreis richtet sich an Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder, die sich besonderes mit der Thematik der Integration von Familien mit Migrationshintergrund und der Öffnung der Einrichtungen für kulturelle Vielfalt auseinandersetzen. Die Veranstaltungen des Bezirksarbeitskreises dienen dem Informationsaustausch der Fachkräfte untereinander für die fachliche Arbeit, der interkulturellen Sensibilisierung, der Begleitung von gesellschaftlichen Entwicklungen sowie der Gestaltung von praxisnahen Konzepten zur Unterstützung des interkulturellen Erziehungsauftrags. Gerade die Erziehungspartnerschaften mit Eltern erhalten hier ein besonderes Augenmerk. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Begleitung der Kindertageseinrichtungen für die sprachliche Bildung (z.B. im Programm Sprach-Kitas).

Hinweise: Termine zweimal im Jahr, einmal digital und in Präsenz

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte/Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder

V-Nr.:

23CS9-9150

Termin:

nach Absprache

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

AWO Bezirksverband Westliches Westfalen e. V., Kronenstr. 63-69, 44139 Dortmund

Bezirksarbeitskreis Inklusion Kita Gruppe I

Dozent*innen: Nadine Rübel, Katharina Hütt

V-Nr.:

23CS9-9160

Termin:

nach Absprache

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Ort:

Eugen-Krautscheid-
Haus

In den inklusiven Kindertageseinrichtungen werden Kinder mit und ohne (drohende) Behinderung gemeinsam betreut. Das BTHG und der Landesrahmenvertrag gem. § 131 SGB IX bilden den gesetzlichen Rahmen. Den inklusiven Gedanken in den Kindertageseinrichtungen umzusetzen stellt die Fachkräfte vor Herausforderungen. Dieser Arbeitskreis informiert über die gesetzlichen Regelungen und die sich im Prozess befindlichen Vorgaben. Wir greifen Fragestellungen auf, die sich aus dem Arbeitsfeld ergeben und machen praxisnahe Unterstützungsangebote und ermöglichen einen kollegialen Austausch. Die intensive Auseinandersetzung mit der ICF-orientierten Teilhabe- und Förderplanung - als ein zentrales Instrument in der inklusiven Betreuung - bildet einen weiteren Schwerpunkt in dem Arbeitskreis. Bei Bedarf werden interne und externe Referent*innen eingeladen.

Hinweise: Termine 2 x im Jahr nach Absprache, in der ersten Jahreshälfte als Onlineseminar und in der 2. Jahreshälfte als Präsenzveranstaltung

Zielgruppe: Päd. Fachkräfte/Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder - Schwerpunkt Inklusion



Bezirksarbeitskreis Inklusion Kita Gruppe II

Dozent*innen: Nadine Rübel, Katharina Hütt

In den inklusiven Kindertageseinrichtungen werden Kinder mit und ohne (drohende) Behinderung gemeinsam betreut. Das BTHG und der Landesrahmenvertrag gem. § 131 SGB IX bilden den gesetzlichen Rahmen. Den inklusiven Gedanken in den Kindertageseinrichtungen umzusetzen stellt die Fachkräfte vor Herausforderungen. Dieser Arbeitskreis informiert über die gesetzlichen Regelungen und die sich im Prozess befindlichen Vorgaben. Wir greifen Fragestellungen auf, die sich aus dem Arbeitsfeld ergeben und machen praxisnahe Unterstützungsangebote und ermöglichen einen kollegialen Austausch. Die intensive Auseinandersetzung mit der ICF-orientierten Teilhabe- und Förderplanung - als ein zentrales Instrument in der inklusiven Betreuung - bildet einen weiteren Schwerpunkt in dem Arbeitskreis. Bei Bedarf werden interne und externe Referent*innen eingeladen.

Hinweise: Termine 2 x im Jahr nach Absprache, in der ersten Jahreshälfte als Onlineseminar und in der 2. Jahreshälfte als Präsenzveranstaltung

Zielgruppe: Päd. Fachkräfte/Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder - Schwerpunkt Inklusion

V-Nr.:

23CS9-9161

Termin:

nach Absprache

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Bezirksarbeitskreis Inklusion Kita Gruppe III

Dozent*innen: Nadine Rübel, Katharina Hütt

V-Nr.:

23CS9-9162

Termin:

nach Absprache

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-

Haus

In den inklusiven Kindertageseinrichtungen werden Kinder mit und ohne (drohende) Behinderung gemeinsam betreut. Das BTHG und der Landesrahmenvertrag gem. § 131 SGB IX bilden den gesetzlichen Rahmen. Den inklusiven Gedanken in den Kindertageseinrichtungen umzusetzen stellt die Fachkräfte vor Herausforderungen. Dieser Arbeitskreis informiert über die gesetzlichen Regelungen und die sich im Prozess befindlichen Vorgaben. Wir greifen Fragestellungen auf, die sich aus dem Arbeitsfeld ergeben und machen praxisnahe Unterstützungsangebote und ermöglichen einen kollegialen Austausch. Die intensive Auseinandersetzung mit der ICF-orientierten Teilhabe- und Förderplanung - als ein zentrales Instrument in der inklusiven Betreuung - bildet einen weiteren Schwerpunkt in dem Arbeitskreis. Bei Bedarf werden interne und externe Referent*innen eingeladen.

Hinweise: Termine 2 x im Jahr nach Absprache, in der ersten Jahreshälfte als Onlineseminar und in der 2. Jahreshälfte als Präsenzveranstaltung

Zielgruppe: Päd. Fachkräfte/Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder - Schwerpunkt Inklusion



Bezirksarbeitskreis Kindertagespflege insbesondere für Fachberatungen

Dozent*innen: Nadine Rübel

Das Arbeitsfeld der Kindertagespflege ist ein gleichwertiges Angebot für die Betreuung der Kinder (unter 3 Jahren) neben der institutionellen Betreuung in einer Kindertageseinrichtung. Die AWO beteiligt sich sowohl an der Akquise, der Qualifizierung, der Vermittlung und der Beratung von Kindertagespflegepersonen sowie der Beratung der Erziehungsberechtigten. Immer wieder gibt es neue Rahmenbedingungen, die Einfluss auf dieses Arbeitsfeld haben. Die Voraussetzungen vor Ort gestalten sich sehr unterschiedlich. Unser Arbeitskreis bietet ein Forum für Austausch und fachliche Unterstützung und Beratung. Bei Bedarf werden interne und externe Referent*innen eingeladen.

NEU: Ein zusätzliches Online-Angebot ist speziell an die Fachkräfte in den Familienzentren gerichtet, die sich schwerpunktmäßig mit der Kindertagespflege auseinandersetzen.

Zielgruppe: Fachberatungen in der Kindertagespflege

V-Nr.:

23CS9-9170

Termin:

nach Absprache

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus



Bezirksarbeitskreis Fachberatungen (Bereichsleitungen) Inklusion KiTa

Dozent*innen: Nadine Rübél

V-Nr.:

23CS9-9180

Termin:

nach Absprache

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Die Kindertageseinrichtungen im AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V. arbeiten inklusiv. Mit dem BTHG und dem Landesrahmenvertrag gem. § 131 SGB IX ergeben sich finanzielle und organisatorische Änderungen, welche sich zum Teil noch im Prozess befinden. Der Arbeitskreis dient als Forum für den Austausch und die konzeptionelle Weiterentwicklung der inklusiven Arbeit in den Kindertageseinrichtungen. Bei Bedarf werden interne und externe Referent*innen eingeladen.

Hinweise: Termine 2 -3 x im Jahr, Termine werden in diesem Kreis abgestimmt.

Der BAK richtet sich an Fachberater*innen und Bereichs-/Abteilungsleitungen mit dem Schwerpunkt der Inklusion

Zielgruppe: Andere spezielle Zielgruppen



Bezirksarbeitskreis Kindertagespflege nur für Familienzentren

Dozent*innen: Ulla Hawighorst, Nadine Rübel

Das Arbeitsfeld der Kindertagespflege ist ein gleichwertiges Angebot für die Betreuung der Kinder (unter 3 Jahren) neben der institutionellen Betreuung in einer Kindertageseinrichtung. Die AWO beteiligt sich sowohl an der Akquise, der Qualifizierung, der Vermittlung und der Beratung von Kindertagespflegepersonen sowie der Beratung der Erziehungsberechtigten. Immer wieder gibt es neue Rahmenbedingungen, die Einfluss auf dieses Arbeitsfeld haben. Die Voraussetzungen vor Ort gestalten sich sehr unterschiedlich. Unser Arbeitskreis bietet ein Forum für Austausch und fachliche Unterstützung und Beratung. Bei Bedarf werden interne und externe Referent*innen eingeladen.

NEU: Ein zusätzliches Online-Angebot ist speziell an die Fachkräfte in den Familienzentren gerichtet, die sich schwerpunktmäßig mit der Kindertagespflege auseinandersetzen.

Zielgruppe: Andere spezielle Zielgruppen



V-Nr.:

23CS9-9210

Termin:

nach Absprache

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

Online

Bezirksarbeitskreis Ausbildung und Qualifizierung

Dozent*innen: Dr. Katja Scheer

V-Nr.:

23CS9-9220

Termin:

nach Absprache

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

AWO Bezirksverband Westliches Westfalen e. V., Kronenburgallee 5 44139 Dortmund

Der Fachkräftemangel in den Kindertageseinrichtungen und den Offenen Ganztagschulen sowie die Qualifizierung und Professionalisierung des bestehenden Personals stellt die AWO als Trägerin zahlreicher Einrichtungen in den nächsten Jahren weiterhin vor große Herausforderungen.

Der AWO Bezirksverband begegnet dieser Aufgabe aktiv mit dem Projekt Qualifizierung. Gemeinsam mit den Gliederungen werden Angebote im Bereich Ausbildung und Qualifizierung entwickelt und durch Vernetzung der Angebotspalette Synergieeffekte ermöglicht. Öffentlichkeitsarbeit und Verzahnung der Inhalte mit der Landes- und Bundespolitik sind ebenfalls relevant.

Der Bezirksarbeitskreis Ausbildung und Qualifizierung bietet hierfür die entsprechende Planungs-, Vernetzungs- und Austauschplattform.

Hinweise: Die Termine finden quartalsweise nach Absprache statt.

Evt. findet das Seminar Online statt.

Zielgruppe: Andere spezielle Zielgruppen



Bezirksarbeitskreis Lernort Praxis

Dozent*innen: Dr. Katja Scheer

Die Ausbildung von Fachkräften für Kitas und OGS der AWO stellt einen wichtigen Baustein der Personalgewinnung dar. Die Begleitung im Praktikum, dem fachpraktischen Ausbildungsteil, erfolgt durch (qualifizierte) Praxisanleiter*innen und ihre Teams.

Der BAK Lernort Praxis ist als ergänzendes Angebot neben der Zertifikatsfortbildung für Praxisanleiter*innen und den thematischen Aufbaumodulen zu verstehen. Er bietet eine Plattform für kollegiale Beratung und fachlichen Austausch der Fachkräfte, die als Praxisanleiter*innen eingesetzt sind. Es werden Neuerungen weitergegeben und eingeordnet.

Die Teilnehmenden bringen ihre Themen und Anliegen ein. Bei Bedarf können Referent*innen zu Themen eingeladen werden. Eine Teilnahme von Vertreter*innen der Fachschulen wird gewünscht und aktiv angestrebt.

Hinweise: Die Termine finden quartalsweise nach Absprache statt.

Zielgruppe: Praxisanleiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder und Einrichtungen des Offenen Ganztages/der Schulkindbetreuung



V-Nr.:

23CS9-9230

Termin:

nach Absprache

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Ort:

Marie-Juchaz-Haus

Flegelstr. 42

Dortmund-Asseln

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Lotte-Lemke-Bildungswerkes

1. Anmeldungen für die Angebote des Lotte-Lemke-Bildungswerkes werden nur schriftlich oder elektronisch per Internet entgegengenommen. Die Anmeldungen werden in einem Verwaltungsprogramm erfasst und in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Danach erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung. Sollte Ihre Anmeldung aufgrund begrenzter Teilnehmer*innenzahl auf die Warteliste gelangen, so informieren wir Sie ebenfalls. Ihre Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Teilnahmegebühr.

Das Lotte-Lemke-Bildungswerk behält sich vor, eine Fortbildung/Qualifizierung wegen zu geringer Teilnehmer*innenzahl oder aus Gründen, die es nicht zu vertreten hat (z. B. Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt) abzusagen. Darüber hinaus können organisatorische oder inhaltliche Änderungen in Bezug auf die angekündigten Bildungsangebote vorgenommen werden.

Sollte eine Veranstaltung ausnahmsweise nicht stattfinden, erhalten Sie spätestens 2 Wochen vor Beginn eine entsprechende Benachrichtigung. Die Gebühren werden Ihnen bei Ausfall nicht in Rechnung gestellt bzw. werden erstattet. Weitere Ansprüche bestehen ausdrücklich nicht.

Die Angebote des Lotte-Lemke-Bildungswerkes finden in der ausgeschriebenen Form statt. Der Träger kann den Unterricht auch in einem Online-Format stattfinden lassen, wenn äußere Umstände (z.B. Betretungsverbote, Untersagung von Präsenzveranstaltungen, o.ä.) beispielsweise in Folge von Krankheiten nach dem Infektionsschutzgesetz bzw. sog. Pandemien oder vergleichbare Sachverhalte dies erfordern.

2. Eine Beratung können Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden des Lotte-Lemke-Bildungswerkes erhalten, soweit keine andere Stelle benannt ist.
3. In der Teilnahmegebühr sind Seminargebühren, Tagungsgetränke und Lehrgangsunterlagen enthalten.

4. Wenn Sie sich von einer Fortbildung oder Qualifizierung wieder abmelden möchten, muss diese Abmeldung mindestens 4 Wochen vor Beginn schriftlich oder elektronisch erfolgen. Eine Bearbeitungsgebühr von 25,00 Euro wird Ihnen dabei in Rechnung gestellt.
Erfolgt Ihre Abmeldung später als vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn, wird Ihr Teilnahmebeitrag als Stornogebühr - unabhängig vom Absagegrund - einbehalten bzw. fällig, es sei denn, dass eine Ersatzperson in Absprache mit dem Lotte-Lemke-Bildungswerk die Teilnahme übernimmt. Maßgebend für Ihre Abmeldung ist deren Eingang im Lotte-Lemke-Bildungswerk.
Gesetzlich bestehende Widerrufsrechte bleiben von einer möglichen Abmeldung unberührt.
5. Die Teilnahmegebühr ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug fällig.
6. Die zur Anmeldung und Lehrgangsdurchführung erforderlichen Daten werden elektronisch erfasst und verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten findet ausschließlich unter Beachtung der geltenden Datenschutzvorschriften statt. Weiterhin ist unsere Datenschutzrichtlinie zu beachten!
7. Bei der Ausstellung von Zweitschriften von Zertifikaten berechnen wir 30,00 Euro Bearbeitungsgebühr.
8. Gerichtsstand des Trägers des Lotte-Lemke-Bildungswerkes ist Dortmund.
9. Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die vorgenannten Teilnahme- und Zahlungsbedingungen an.

Fördermöglichkeiten

Im Bereich der Fortbildung und Qualifizierung existieren derzeit unterschiedliche Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.

Im Folgenden finden Sie die jeweiligen Kontaktdaten der potentiellen Fördermittelgeber. Welche dieser Angebote für Sie in Betracht kommen, können Sie am besten unter den unten genannten Kontaktadressen individuell klären. Sollten Sie darüber hinaus noch Unterstützungsbedarf haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Bitte denken Sie daran, dass Bildungsschecks oder Bildungsgutscheine spätestens mit der Anmeldung eingereicht werden müssen.

Bildungsscheck Nordrhein-Westfalen:

Wie erhalte ich den Bildungsscheck?

Die Bildungsschecks werden ausschließlich in autorisierten Beratungsstellen in Nordrhein-Westfalen ausgegeben. Die Beratungen werden durchgeführt von Wirtschaftsorganisationen, Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern aber auch von kommunalen Wirtschaftsförderungen und Volkshochschulen.

Hier erhalten Sie weiterführende Infos:

Telefon: 0211 837-1929

www.bildungsscheck.nrw.de

Bildungsprämie des Bundes:

Der Prämiengutschein

Weitere Informationen unter: www.bildungspraemie.de oder informieren Sie sich unter der kostenlosen Rufnummer 0800 2623000.

Bildungsgutschein:

Weitere Informationen unter: www.arbeitsagentur.de

Bildungsgutschein – WeGebAU:

Weitere Informationen unter: www.arbeitsagentur.de

Meister-BAföG:

Weitere Informationen unter: www.meister-bafog.info

Begabtenförderung für Mitarbeiter*innen mit einer Abschlussnote »gut« oder besser:

Bei der Aufnahme in das Programm müssen Sie grundsätzlich jünger als 25 Jahre sein. Durch Berücksichtigung von Anrechnungszeiten können bis zu drei Jahre hinzugerechnet werden.

Weitere Informationen unter: www.begabtenfoerderung.de oder www.sbb-stipendien.de

Deutsche Rentenversicherung:

Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen besteht unter bestimmten Voraussetzungen eine Fördermöglichkeit durch die Deutsche Rentenversicherung. Nähere Informationen unter www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

Ratenzahlungen:

können mit dem Lucy-Romberg-Haus abgestimmt werden.

Steuerliche Absetzbarkeit:

Sämtliche Ausgaben für berufliche Bildung sind steuerlich absetzbar.

Bittorf, Georg

Diplom-Kaufmann, Konzern-Datenschutzbeauftragter für den Bezirk Westliches Westfalen der Arbeiterwohlfahrt, Externer Datenschutzbeauftragter (IHK), Leiter des Erfahrungsaustauschkreises Dortmund der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (GDD), Mitglied im Arbeitskreis „Datenschutz im Gesundheits- und Sozialwesen“ der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (GDD)

Bugno, Daniela

Dipl. Pädagogin und Mitarbeiterin einer Fachberatungsstelle zu sexueller Gewalt, Leibtherapeutin, Systemischer Coach

Dr. Metschies, Hedwig

Oberstudienrätin Lehramt Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik / Deutsch, Diplom Sozialarbeiterin, Moderatorin f. Lehrerfort- und -weiterbildung der Bezirksregierung Arnsberg, Studium der Organisationspsychologie

Dr. Müller, Margareta

Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Erzieherin mit langjähriger Berufserfahrung in stationären und teilstationären Erziehungshilfen sowie als Bildungsreferentin, aktuell tätig als Fachberaterin in der Anlauf- und Beratungsstelle „Gewalt gegen Kinder, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch“ beim Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.

Gerhards, Alfred

Dipl. Pädagoge, Heilpraktiker für Psychotherapie, Hypnosetherapeut, Soziotherapeut, Mediator, Traumatherapeut, Anti-Aggressivitäts-Trainer

Hawighorst, Ulla

Dipl. Sozialpädagogin, Fachbereichsleitung beim AWO Bezirksverband WW, Fachbereich Kinder, Jugend und Soziales

Heckmann, Kirsten

Dipl. Sozialarbeiterin, Dipl. Verwaltungswirtin, Coach

Hütt, Katharina

B.A. Soziale Arbeit, M.A. Sozialmanagement, Fachberaterin beim AWO Bezirksverband WW, Fachbereich Kinder, Jugend und Soziales

Jagusch-Espei, Andrea

B.Sc. Ergotherapeutin, Bobath- und SI Therapeutin und Qualitätsmanagerin

Kollewijn-von Herz, Monika

Lerntherapeutin, systemischer Coach, Diplom Eurythmik Pädagogin

Korodowou, Shérif W.

Dipl. Politologe, Thérapeute Social, Berater für Integrationsfragen, Experte für die Themen Rassismus, Asyl und Integration

Larsen, Christoph

Dipl. Biologe, Trainer und Koordinator „Haus der kleinen Forscher“

Lissek, Sebastian

Heilpädagoge und Antigewalt- und Deeskalationstrainer (SAGT)
Mehrjährige Berufserfahrung mit Klient*innen mit Autismus-Spektrum-Störungen in verschiedenen Einrichtungskontexten

Loerbroks, Katharina

Dipl. Sozialpädagogin, Dozentin für Schuldnerberatung und Beratungsmethodik

Peters, Andreas

Trainer, Seminarleiter und Moderator im Bereich der konstruktiven Konfliktbearbeitung in Schulen, Betrieben und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

Quaas, Claudia

Krankenschwester am Gesundheitsamt, Referentin der Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder“, Ausbilderin für Erste Hilfe beim DRK, mehrjährig Referentin für das Mütterzentrum, mehrjährige Berufserfahrung in der Unfallchirurgie

Remmert, Meinolf

Dipl. Sozialarbeiter, Dipl. Theologe, Systemischer Therapeut, Integrationsagentur AWO

Rübel, Nadine

Dipl. Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin, Fachberaterin beim AWO Bezirksverband WW: Fachbereich Kinder, Jugend und Soziales

Dr. Scheer, Katja

M.A. Soziale Inklusion: Gesundheit und Bildung, B.A. Kindheitspädagogin, Erzieherin, Entspannungspädagogin (BTB), Gewaltschutztrainerin (DKV), Projektkoordinatorin Qualifizierung beim AWO Bezirksverband WW: Fachbereich Kinder, Jugend und Soziales

Schepp, Jürgen

Pädagoge, Mediator, langjährig Fachbereichsleitung für Kindertageseinrichtungen im AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen (jetzt i.R.)

Schmelter, Susanne

B.A. Sozialpädagogik und Management, Erzieherin, Systemischer Coach, Systemische Mediatorin

Vom Brocke, Michaela

Langjährige Sprachenfachkraft in im Familienzentrum/Kindertagesstätte Kierspe

Wipperführt, Sylvia

Freiberufliche Dozentin für Insolvenzrecht

A series of horizontal dotted lines for taking notes.



Bildung mit
Herz und Verstand

**Wir sind für Sie da in Sachen Weiterbildung und
Personalentwicklung:**

- kompetent & praxisnah
- zuverlässig
- herzlich

**Gern stehen wir Ihnen für weitere Beratungen
zur Verfügung:**

- telefonisch
- online
- persönlich vor Ort

Arbeiterwohlfahrt Westliches Westfalen e.V.

Lotte-Lemke-Bildungswerk

Wiesenstraße 55, 45770 Marl

Tel.: 02365 – 93840

Mail: LLB@awo-ww.de

Web: www.Lotte-Lemke-Bildungswerk.de (NEU!)



| Lotte-Lemke-Bildungswerk

Wir freuen uns auf Sie!